Buchungsimport

Was mache ich hier?

Buchungsimport

Das Lizenzmodul `Buchungsimport` bietet die Möglichkeit, Buchungen aus einer Excel-Datei zu importieren. Der Import vereint dank zentraler Prüfroutinen hohe Sicherheiten und Komfort.

Typische Anwendungsfälle

- Für die Betriebskostenabrechnung sind umfangreiche Kostenumbuchungen notwendig. Die Umbuchungen werden über Excel vorbereitet und in einem Arbeitsgang gebucht.
- Sie erhalten von einem Drittsystem in Excel aufbereitete Buchungen, welche in die iX-Haus Buchhaltung mit einfließen sollen.
- Sie bekommen regelmäßig Rechnungen, die aufwändig nach speziellen Verteilerschlüsseln auf Kosten und Objekte aufzuteilen sind. Nutzen Sie hierzu eine Excel Vorlage, aktualisieren Sie hier nur Rechnungsdatum, Betrag etc. und buchen Sie die Rechnung über den Import.
- Der Buchungsimport kann automatisiert mit dem Scheduler ausgeführt werden.

Folgende Geschäftsvorfälle (GVC) werden unterstützt:

- 001 – Standardsachkontenbuchung
- 402 – Zahlungseingang Person
- 403 – Manuelle Sollstellung
- 410 – Saldovortrag Personenkonten Manuell
- 420 – Direkte Belastung Mieter
- 421 – Direkte Entlastung Mieter
- 430 – Ausbuchung Mietforderung
- 440 – Einzelwertberichtigung Zuführung
- 701 – Rechnungseingang (Dialogbuchhaltung)
- 701 – Rechnungseingangsbuch
- 707 – Saldenvortrag Kreditoren Manuell
- 707 – Saldenvortrag Kreditoren Manuell Rechnungseingangsbuch
- 709 – Faktura
- 709 – Rechnungsausgang
- 709 – Rechnungseingangsbuch
- 1000 – Anlagenbuchhaltung
- 1400 – Mitgliederverwaltung (Anteile und Bewegungen - virtueller GVC nur für die Importdefinition, faktisch werden die Buchungen mit GVC 402/403 gebucht)

Bitte beachten Sie, dass für bestimmte Importvorgänge eine entsprechende Lizenz für die betroffenen Module vorliegen muss, z. B. für Faktura bei Import GVC 709 - Faktura.

Eingabeparameter

Sie finden das Modul nach entsprechender Lizenzfreischaltung unter den `Schnittstellen`. Wie

gewohnt steuern Sie die Freigaben über die Programmrechte.

Die Eingabemaske bietet die Möglichkeit, Wertstellungsdatum, Leistungszeitraum, Buchungstext einzugeben. Diese Eingaben gelten für alle Datensätze, für die in der Excel-Vorlage keine entsprechende Eingabe vorgegeben ist. Somit können komfortabel für alle Buchungen die gleiche Wertstellung, Leistungszeitraum und/oder Buchungstext gesetzt werden. Der Name definiert den Namen der gebildeten Mappe welche beim Import angelegt wird. Dafür stehen Ihnen verschiedene dynamische Platzhalter zur Verfügung. Dadurch erreichen Sie eine bessere Übersicht, z. B. wenn Sie mehrere Importen an einem Tag vornehmen. Im Standard bildet iX-Haus den Mappentext mit dem Import-Datum und der Import-Zeit. Zur Auswahl stehen $ImportDatumTT (Format: tt), $ImportDatumMMMM (Format: Monatsname als Text vollständig ausgeschrieben), $ImportDatumMMM (Format: Monatskürzel dreistellig), $ImportDatumMM (Format: Monat zweistellige Ziffer), $ImportDatumJJJJ (Format: Jahr vierstellig), $ImportDatumJJ (Format: Jahr zweistellig), $ImportZeit (Format: hh:mm fünfstellige Uhrzeit), $GVC (Format: GVC-Nummer dreistellig), $ImportDatei (Name der Importdatei).

Kommentar: Für die Historie können Sie einen Kommentar festlegen.

Vorerfasst: [X] Die Buchungen werden mit dem Status vorerfasst importiert. Sie können somit von einem anderen Anwender gebucht oder auch verworfen werden. [ ] Die Buchungsanweisungen werden importiert und über den Buchungsserver gebucht. Bei GVC 709 - Faktura werden für die Vorerfassung Rechnungsnummern generiert, die Rechnungen aber noch nicht gebucht.

Module Export-Sperre: Importierte Buchungen können für den Standard-Buchungsexport und/oder den DATEV-Export gesperrt werden. Die so importierten Buchungen werden explizit gekennzeichnet, so dass ein versehentlicher Export über diese Exportschnittstellen dann nicht möglich ist. Diese Kennzeichnung kann auch durch das Tool Buchungsexport zurücksetzen nicht entfernt werden! Die Sperre ist sinnvoll, wenn die Buchungen z. B. als Korrekturbuchungen aus einem System importiert werden, dann aber nicht (erneut) in dieses zurückexportiert werden sollen. Per Systemeinstellung ExportSperre definieren Sie, ob beim Buchungsimport diese Exportsperre direkt gesetzt wird. Die Module, für welche eine systemseitige Exportsperre gesetzt werden soll, werden mit der Systemeinstellung ExportSperreModule benannt. Ansonsten kann optional pro Importlauf die Sperre mit dem Parameter 'Export-Sperre setzen für' definiert werden. Dieser zeigt entweder 1 (keine Sperre) oder textuell die jeweils gesperrten Exportmodule an. Zudem steht auch der Platzhaltername $ExportSperreInfo für die Namensbildung zur Verfügung. Der Mappen-Name der importierten Buchungen wird hierdurch in der Dialogbuchhaltung um das Suffix (Export-Sperre) ergänzt.Wurde die Exportsperre systemseitig gesetzt, wird der Mappenname automatisch mit dem Suffix (Export-Sperre) ergänzt. Wurde die Exportsperre manuell über die Parameter gesetzt, sollte der Platzhalter auch eingesetzt werden. Wurde keine Sperre gesetzt, hat der Platzhalter $ExportSperreInfo keine Auswirkung in der Namensbildung. Es empfiehlt sich daher, ihn als Suffix dauerhaft eingetragen zu lassen.

Mit der Schaltfläche Simulation wird der Import nur geprüft, aber nicht an die Buchhaltung übergeben. Mit der Schaltfläche Daten importieren wird der Import lt. Parameter ausgeführt.

Über die Schaltfläche Vorlage generieren kann für jeden GVC eine entsprechende Vorlage mit den passenden Spaltenüberschriften erstellt werden. Bei der Dateiauswahl wählen Sie den gewünschten Dateityp aus, wir empfehlen xlsx. Zusätzlich erhält die Vorlage die relevanten Parameter aus der Eingabemaske. Bei der Variante GVC aus Import-Datei muss für jede einzelne Buchung der GVC in der Datei selbst definiert sein und darf auch nur aus dem Kreis der zulässigen GVCs stammen.

Beim Import gilt die folgende Priorität:

- Vorgaben in der Importdatei in den einzelnen Buchungsimportzeilen
- Vorgaben in der Parametermaske der Importdatei
- Vorgaben in der Eingabemaske

Es ist möglich, entweder genau eine Datei zu importieren oder alle Dateien aus einem Ordner. Dies können Sie über die Eingabemaske direkt steuern. Bei Vorgabe eines Importpfads geben Sie in der Importdatei in der Kopfzeile den GVC selbst vor. Je GVC ist eine eigene Datei erforderlich.

Die Vorlage wird im Excel-Format erwartet (xls oder xlsx).



Vorlagen für GVC 001 können auch das csv-Format nutzen. Bitte beachten Sie, dass beim Öffnen und Speichern von csv-Dateien per Excel unter Umständen führende Nullen entfernt werden!

Ablauf und Ergebnis

Der Buchungsimport verfügt über einen Simulations- und einen Import-Modus. Das Ergebnis des Imports wird in die Excel-Vorlage eingetragen. Für jeden Datensatz werden drei Spalten am Ende der Vorlage automatisch gefüllt – `Status`, `Buchungsnummer` und `Bemerkung`.

Für `GVC 701` und `GVC 709` wird zusätzlich auch die `OP-Nummer` eingetragen. Somit kann direkt zu dem jeweiligen Datensatz bzw. der Excelzeile die Buchungsnummer oder mögliche Fehler nachvollzogen werden.

In der Spalte ''Status'' wird der Importstatus für jeden Datensatz eingetragen:

- `Fehler beim Import` – Bei der Prüfung der Daten ist ein Fehler aufgetreten. Ausführliche Information über den Fehler wird in der Spalte `Bemerkung` eingetragen. Kann z. B. eine Buchung mit Exportsperre in der Dialogbuchhaltung nicht erfolgreich gebucht werden, wird hierzu ein Fehlertext gespeichert und die Buchungsanweisung wird vollständig aus der Datenbank entfernt (keine Buchung mit roter Ampel, da solche Buchungen nicht geändert werden könnten). Für solche missglückten Buchungsimporte müsste dann nach einer Korrektur erneut ein Import ausgeführt werden.
- `Erfolgreich geprüft` – Dieser Status wird nach einer Simulation gesetzt, wenn die Datenprüfung erfolgreich war.
- `Buchungsvorgang angelegt` – Dieser Status wird gesetzt, wenn einen Buchungsvorgang angelegt wurde und wenn das Häkchen `Direkt buchen` in der Eingabemaske nicht gesetzt ist und somit die Buchung vorerfasst, aber nicht gebucht wird.
- `Fehler beim Verbuchen` – Dieser Status wird gesetzt, wenn der Buchungsvorgang angelegt wurde, aber beim Verbuchen des Buchungsvorgangs ein Fehler aufgetreten ist. In diesem Fall erhält der Buchungsvorgang eine rote Ampel und kann in der Regel innerhalb von iX-Haus korrigiert werden. Ausführliche Information über den Fehler wird in der Spalte `Bemerkung` eingetragen.
- `Erfolgreich importiert` – Der Buchungsvorgang wurde erfolgreich verbucht.

Eine Vorlage (im Format `xls` oder `xlsx`) kann mehrmals importiert werden. Dabei werden die Zeilen mit Status `Buchungsvorgang angelegt`, `Fehler beim Verbuchen` und `Erfolgreich importiert` ignoriert. Somit wird es vermieden, dass eine Buchung doppelt angelegt wird. Nach einer Korrektur der Daten können nur die bis dahin fehlerhaften Datensätze importiert werden. Importdateien im Format `csv` (nur für GVC 001) können nur importiert werden, wenn die Simulation keine Fehler zurückmeldet (für Details siehe Protokolldatei unter Historie).

Die bearbeiteten Importdateien verbleiben standardmäßig im Verzeichnis gespeichert. Über die folgende Systemeinstellung unter `Systemeinstellungen Datenbank` kann aber festgelegt werden, dass importierte Dateien in ein Unterordner verschoben werden:

- Bereich: `Schnittstelle`
- Abschnitt: `Buchungsimport`
- Name: `OrdnerFehler` (Unterordner für Dateien, die mindestens einen Fehler beinhalten)
- Name: `OrdnerErfolg` (Unterordern für Dateien ohne Fehler)

Der Name der verarbeiteten Importdateien wird ergänzt um `Bearbeitungsdatum_Importiert_Importdate`.

Je Importdatei wird eine Protokolldatei erstellt.

Werden Simulations- oder Import-Läufe beim Buchungsimport abgebrochen, wird der Status der bislang geprüften/gebuchten Datensätze in die Import-Datei bzw. ins Protokoll eingetragen.

Beim Import von genau einer Datei lautet der Protokollname: `BuImp_Protokoll.txt`, sonst `Bearbeitungdatum_Importdate.log`.

Die Protokolldateien werden standardmäßig im `tmp`-Ordner gespeichert. Bei Nutzung der o. g. Systemeinstellung für die Unterordner werden auch die Protokolle in diesen Ordnern abgelegt. Zusätzlich wird das Protokoll in der Datenbank gespeichert, um es in der Historie anzuzeigen.

Die durchgeführten Importe werden in einer Historie angezeigt. Je Eintrag kann per rechter Maustaste das Protokoll (aus der Datenbank) und die Importdatei (aus dem Ordner) aufgerufen werden. Wenn Sie beim Import den Kommentar nutzen, können Sie in der Historie direkt den Grund des Imports erkennen.

Rechteprüfung

Zum Import benötigen Sie die entsprechenden Buchungsrechte in iX-Haus. Dazu gehören die Rechte für das Modul `Dialogbuchhaltung` , die Rechte für die einzelnen Geschäftsvorfälle werden auch geprüft, so dass die Sperrung von einzelnen GVCs analog der Dialogbuchhaltung auch gewährleistet ist. Beim Import in das Rechnungseingangsbuch werden zusätzlich die Rechte für das Modul `Rechnungseingangsbuch` geprüft. Bei aktiver Vollmacht im Rechnungseingangsbuch können Rechnungen nicht über den Buchungsimport direkt in die Dialogbuchhaltung importiert werden - die Rechnungen dürfen dann nur in das Rechnungseingangsbuch importiert werden.

Automatisch ermittelte Daten

Bestimmte Daten werden automatisch von dem Import ermittelt, wenn sie in der Excel-Vorlage nicht eingegeben sind:

- Jahrgang – falls nicht explizit eingegeben, wird der Jahrgang, in dem das Wertstellungsdatum

liegt, automatisch für die Buchung übernommen.
- Leistungszeitraum – falls nicht eingegeben und auch keine Eingabe über die Eingabemaske, wird der Leistungszeitraum GVC spezifisch automatisch gesetzt. Dabei wird die Standard iX-Haus Logik verwendet.

Import von Splitt-Buchungen

Bei dem GVC 001, 701, 707 und GVC 709 können auch Splitt-Buchungen importiert werden. Das Gegenkonto muss bei der zeilenweisen Definition von Splitt-Buchungen in der Vorlage leer gelassen werden. Die einzelnen Kontierungen werden in nacheinander folgenden Zeilen in der Excel-Vorlage erwartet. Die hierüber im Hauptbuch gebildeten Salden müssen sich auf den Sachkonten in Summe ausgleichen. Der Import fasst alle aufeinander folgenden Zeilen zu einer Splitt-Buchung zusammen, solange die Hauptbuchungskreisnummer, bei GVC 701, 707 oder 709 auch die Kreditorennummer und die Rechnungsnummer unverändert bleiben. Bei Änderung in einer dieser Spalten in der Vorlage wird eine neue Buchung angelegt.

Die kontierungsunabhängigen Buchungsdaten wie Wertstellungsdatum, Rechnungsdatum, DCL-Flag, Überweisungstexte usw. (siehe Datensatzbeschreibung GVC 701, 707 und 709) werden immer aus der ersten Excel-Zeile übernommen. Die Buchungsdaten in den weiteren Kontierungszeilen haben hier keine Bedeutung und können auch leer gelassen werden.

Die kontierungsunabhängigen Buchungsdaten wie Wertstellungsdatum, DCL-Flag, Überweisungstexte usw. (siehe Datensatzbeschreibung GVC 001) werden immer aus der ersten Excel-Zeile übernommen. Die erste Zeile enthält das Konto mit dem Saldo, der durch die folgenden Zeilen ausgeglichen werden soll. In den folgenden Zeilen werden dann die Konten mit den Splitbeträgen angegeben. Hier wird ebenfalls die Spalte `Konto` benutzt, auch wenn es sich im resultierenden Buchungsblock betrachtet um die Gegenkonten handelt! Die Buchungsdaten in den weiteren Split-Kontierungszeilen haben hier keine Bedeutung und können auch leer gelassen werden.

Eingabe des Buchungsbetrages

Die Eingabe des Buchungsbetrages erfolgt analog der entsprechenden Eingabemaske in der Dialogbuchhaltung.

- GVC 001 – Bruttoeingabe
- GVC 402 – Bruttoeingabe
- GVC 403 – Bruttoeingabe
- GVC 410 – Bruttoeingabe
- GVC 420 – Bruttoeingabe
- GVC 421 – Bruttoeingabe
- GVC 440 – Bruttoeingabe
- GVC 701/709 – Hier kann der Kontierungsbetrag analog der Eingabemaske sowohl Brutto als auch Netto eingegeben werden.
  Die Eingabe wird durch die Spalte `Betragstyp` gesteuert. Für Bruttoeingabe muss ein „B“ in der Spalte Betragstyp eingetragen werden und entsprechend „N“ für Nettoeingabe. Somit kann pro Datensatz bzw. Kontierung die Eingabe des Kontierungsbetrages unterschiedlich sein.
- Bei mehreren Kontierungszeilen empfehlen wir die Vorgabe von Bruttobeträgen, um Rundungsdifferenzen zum Gesamtrechnungsbetrag zu vermeiden.
- Rundungsdifferenz Toleranzbetrag für GVC 701/709 – Über eine Systemeinstellung kann für die beiden kreditorischen GVCs 701 und 709 ein Toleranzbetrag definiert werden. Bei einer

Rundungsdifferenz bei der Umrechnung von Nettobeträge auf Bruttobeträge, die innerhalb dieses Toleranzbetrags liegt wird die letzte Kontierung der Rechnung entsprechend angepasst, so dass die Summe der Kontierungsbeträge dem Gesamtbetrag entspricht.
- Der Toleranzbetrag wird allerdings nur bei Rechnungen mit mindestens zwei Kontierungen angewandt. Bei Rechnungen mit nur einer Kontierung muss der Kontierungsbetrag dem Gesamtbetrag entsprechen. Beispiel einer System-Einstellung für den Toleranzbetrag von 0,06 (standardmäßig ist der Toleranzbetrag 0.00): `Fachadministration`, `System`, `Systemeinstellungen Datenbank`, Bereich `Schnittstelle`, Abschnitt `ImportGVC701`, Name `RundungsdifferenzMaxBetrag` Parameter `0.06`.
- Rechnungen können im GVC 701 auch mit 0,00 EUR Gesamtbetrag importiert werden. Dafür muss die Summe aller Kontierungen 0 ergeben.

Buchungsschlüssel

In allen Imports wird der Buchungsschlüssel, falls im Template nicht angegeben, mit 1 vorbelegt.

Buchungsperioden

Die Sonderbuchungsperioden (13,14,15) können im Standard-Buchungsimport für den GVC 001 berücksichtigt werden. In der Spalte `SonderBUPer` können Sie als Sonderbuchungsperiode die Werte 13, 14 oder 15 angeben. Andere Werte werden hier als Fehler betrachtet. Sonderbuchungsperioden können in iX-Haus für die Filterung entsprechender Buchungen eingesetzt werden. Sie haben keine Relevanz bzgl. der Umsatzsteuervoranmeldung (dort ist nur das Wertstellungsdatum relevant). Die sonstigen Buchungsperioden (1-12) werden nicht unterstützt. Diese werden i. d. R. vom jeweiligen System über das Wertstellungsdatum ermittelt, wenn keine Sonderbuchungsperiodeninformation vorliegt.

Wie mache ich es?

Vorlage generieren

1. Im Register Parameter stehend wählen Sie im Feld GVC den gewünschten Typ für den Import aus. Dies führt entweder zu einer GVC-spezifischen Vorlage oder zur Variante `GVC - GVC aus Importdatei`.
2. Für den geplanten Importvorgang geben Sie die weiteren Parameter an.
3. Mit der Schaltfläche `Vorlage generieren` erzeugen Sie eine XLSX-Datei im Pfad und mit dem Namen lt. Parameterfeld `Importdatei`.

Sie können die Vorlage direkt im automatisch geöffneten Excel-Programm bearbeiten.

Vorlage mit Daten ergänzen

Haben Sie die Vorlage mit `Vorlage generieren` erzeugt, können Sie diese direkt bearbeiten oder zu einem späteren Zeitpunkt aus dem Pfad lt. `Importdatei` bzw. `Importordner` öffnen.

1. Öffnen Sie die Vorlage in Excel.

2. Geben Sie unterhalb der Spaltentitel zeilenweise die einzelnen Datensätze für den Import ein. Beachten Sie hierbei ggf. erforderliche Formatvorgaben.
3. Speichern Sie die Datei.

In Excel können Sie das Zellenformat mit der Tastenkombination `Strg+1` aufrufen In den Datensatzbeschreibungen zu den Importdateien einzelner GVCs finden Sie ggf. zusätzliche Hinweise bzgl. einzelner Spalten und ihrer Formate.

Simulation

Vor dem eigentlichen Import sollten Sie die Importdatei über die `Simulation` prüfen. Sie erhalten dann Hinweise zu erkannten strukturellen Fehlern oder fehlenden Pflichtangaben.

1. Stellen Sie im Register `Parameter` die erforderlichen Parameter ein, inklusive der Angabe zur Importdatei bzw. dem Importpfad.
2. Starten Sie die Simulation des Imports über die Schaltfläche `Simulation`.
3. Prüfen Sie das Ergebnis und passen Sie die Datei ggf. an.

Wir empfehlen, jede neu erstellte Importdatei per `Simulation` vorab zu prüfen. Insbesondere, wenn die Datei zum ersten Mal generiert wurde oder später in einem automatisiertem Prozess importiert werden soll.

Daten importieren

Erfolgreich geprüfte Importdaten (s. Simulation) können Sie importieren. Beachten Sie, dass für bestimmte GVC-Varianten lizenzabhängiger Module die jeweilige Lizenz instaliert sein muss.

1. Stellen Sie im Register `Parameter` stehend die Importparameter ein. In der Regel haben Sie diese Vorbereitung schon im Rahmen von Vorlagengenerierung und Simulation absolviert.
2. Wählen Sie ggf. noch einen geeigneten Kommentar. Dieser kann später in der Historie der Importvorgänge als Information genutzt werden.
3. Wählen Sie die Schaltfläche `Daten importieren`.
4. Daten zum ausgeführten Import sind auch später in dem Register `Historie` abrufbar.

Kontrolle via Historie

Daten zu Simulationen wie auch zu Importen werden in der Historie aufgezeichnet. Sie können im Register `Historie` diese Daten nach Benutzer und Datum filtern. Um größere Datenmengen zu managen können Sie angeben, wieviele der Einträge angezeigt werden sollen (Filter für die Anzahl der letzten Läufe).

Zu jedem eingetragenen Lauf können Sie das Protokoll anzeigen lassen. Der Aufruf der Importdatei ist möglich, sofern diese noch im Originalpfad verfügbar ist.

Was brauche ich dazu?

Schnittstelle Buchungsimport

Datensatzbeschreibung

Bitte beachten Sie, dass Sie sich jeweils aktuelle Importtemplates direkt in der Buchungsimportschnittstelle generieren können.

Buchungsimport - Datensatzbeschreibung:

GVC 001

Standard-Sachkontenbuchung

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
HauptbuchungskreisNr	Text	Die Objektnummer bzw. Fremdsystem-Objektnummer des Hauptbuchungskreises. Wenn nicht eingegeben, wird als Hauptbuchungskreis der Hauptbuchungskreis des Sachkonto-Objekts ermittelt.
SK-Split Klammer	Text	Eindeutige Kennung für Splitbuchungen. Die Spalte SK-Split erhält je Splitbuchung einen eindeutigen Eintrag (Freitext). S. beigefügte Musterdatei am Ende dieses Abschnitts.
ObjektNr	Text	Die Objektnummer bzw. Fremdsystem-Objektnummer des Sachkontos.
KontoNr	Text	Die Kontonummer des Sachkontos.
Gegenkonto ObjektNr	Text	Die Objektnummer bzw. Fremdsystem-Objektnummer des Gegenkontos.
GegenkontoNr	Text	Die Kontonummer des Gegenkontos.
Buchungsschlüssel	Ganzzahl	Buchungsschlüsselnummer mit der die Buchung gebucht werden soll. Im Regelfall müssten Sie hier 1 vorgeben.
Projekt	Text	Die Nummer des Projektes, mit dem die Buchung gebucht werden soll. Wenn das Projekt nicht im Objekt des Sachkontos, sondern im Hauptbuchungskreis angelegt ist, muss die Hauptbuchungskreisnummer vor der Projektnummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: FiBu+Projektnummer.

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Externe-ID(Projekt)	Text	Beim Import von Buchungen von GVC 001 kann das zugehörige Projekt anhand der externen ID als Projektnummer angegeben werden. Importiert man parallel in der Spalte Projekt einen Parameter, wird die Information aus Externe-ID(Projekt) ignoriert.
Kostenstelle	Text	Die Nummer der Kostenstelle, mit dem die Buchung gebucht werden soll. Wenn die Kostenstelle nicht im Objekt des Sachkontos liegt, muss die Objektnummer vor der Kostenstellennummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: ObjNr+Kostenstellennummer. Das Objekt der Kostenstelle muss im gleichen Hauptbuchungskreis liegen wie das Objekt des Sachkontos.
GegenkontoProjekt	Text	Die Nummer des Projektes, mit dem die Buchung gebucht werden soll. Wenn das Projekt nicht im Objekt des Sachkontos, sondern im Hauptbuchungskreis angelegt ist, muss die Hauptbuchungskreisnummer vor der Projektnummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: FiBu+Projektnummer.
Externe-ID(GegenkontoProjekt)	Text	Gegenkonto Projekt über eine externe ID. vgl. GegenkontoProjekt. Importiert man parallel in der Spalte GegenkontoProjekt einen Parameter, wird die Information aus Externe-ID(GegenkontoProjekt) ignoriert.
GegenkontoKostenstelle	Text	Die Nummer der Kostenstelle, mit dem die Buchung gebucht werden soll. Wenn die Kostenstelle nicht im Objekt des Sachkontos liegt, muss die Objektnummer vor der Kostenstellennummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: ObjNr+Kostenstellennummer. Das Objekt der Kostenstelle muss im gleichen Hauptbuchungskreis liegen wie das Objekt des Sachkontos.
Jahrgang	Ganzzahl	Wirtschaftsjahr. Wenn die Spalte leer ist, wird das Wirtschaftsjahr aus dem angegebenen Wertstellungsdatum ermittelt.
Wertstellung	Datum	Datum der Wertstellung in iX-Haus
Valuta Datum	Datum	Datum der Valuta
Leistungszeitraum Von	Datum	Datum Leistungszeitraumbeginn
Leistungszeitraum Bis	Datum	Datum Leistungszeitraumende
MwstCode	MwSt-Code in iX-Haus.	MwSt-Code in iX-Haus.

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
MwstCode-Gegenkonto	MwSt-Code in iX-Haus	MwSt-Code des Gegenkontos in iX-Haus.
Buchungsart	Ganzzahl	Die Spalte muss eine gültige Buchungsart enthalten.
Buchungstext	Text	Buchungstext
Buchungsbeleg	Text	Belegtext
Betrag	Zahl	Bruttobetrag
Betragstyp	B oder N	B – Bruttoeingabe in der Betragsspalte, N – Nettoeingabe Wenn keine Eingabe erfolgt, wird B gesetzt
Hndl	Zahl	HNDL-Betrag
Soll/Haben	S oder H	Soll bzw. Haben bezieht sich auf das Konto, nicht auf das Gegenkonto.
Währung	Währungskürzel	Währungskürzel. In der Regel EUR für Euro.
SonderBuPer	Ganzzahl	Sonderbuchungsperiode (13, 14 oder 15)
BurNrFremdsystem	Text	Buchungsnummer Fremdsystem
Status	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Buchungsnummer	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Bemerkung	Text	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.



Beim Import von Buchungen von GVC 001 kann das zugehörige Projekt anhand der externen ID angegeben werden. Dazu stehen die Spalten `Externe-ID(Projekt)` und `Externe-ID(GegenkontoProjekt)` zur Verfügung. Die Priorität liegt hierbei auf der Projektnummer (Spalte `Projekt`), d. h. sind diese und die externe ID zugleich angegeben, wird die Projektnummer verwendet. Dies ist eine sehr spezielle Funktion für komplexe, individuelle Projekte. Der Einsatz dieser Funktion muss sorgfältig geplant und vorbereitet werden. Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie dafür Unterstützung benötigen.

Muster:

ImportGvc001Split.xlsx

GVC 001 – Import aus Datenbanktabelle

GVC 001-Buchungen können alternativ aus einer iX-Haus-Datenbanktabelle importiert werden. So können Sie in Ihrem Haus abstimmen, ob ein anderes System diese Datenbanktabelle befüllt und dann in iX-Haus eingelesen wird. Der Import aus der Datenbanktabelle wird über den `Parameter Import aus Datenbanktabelle` in der Eingabemaske gesteuert. Das Füllen der Datenbanktabelle erfolgt über einen separaten Datenbankbenutzer, der nur Zugriffsrechte auf diese Datenbanktabelle besitzt. Nach dem Import wird der Import-Status in der Datenbanktabelle bei jedem Datensatz zurückgeschrieben. Dafür werden die FEEDBACK-Spalten benutzt (s. u.).

Somit können eventuell aufgetretenen Fehler nachvollzogen werden und es wird gleichzeitig sichergestellt, dass keine Buchung mehrfach importiert wird. Wenn Sie diese Option nutzen möchten, sprechen Sie uns gerne an. Wir richten im Rahmen einer Fernwartung den speziellen Datenbankbenutzer ein.

Die Datenbanktabelle heißt BUIMPGVC001 und ist in der folgenden Tabelle beschrieben:

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Hauptbuchungskreisnr	VARCHAR2(21)	Die Objektnummer bzw. Fremdsystem-Objektnummer des Hauptbuchungskreises. Wenn nicht eingegeben, wird als Hauptbuchungskreis der Hauptbuchungskreis des Sachkonto-Objekts ermittelt.
Objektnr	VARCHAR2(21)	Die Objektnummer bzw. Fremdsystem-Objektnummer des Sachkontos.
Kontonr	VARCHAR2(21)	Die Kontonummer des Sachkontos.
Gegenkontoobjektnr	VARCHAR2(21)	Die Objektnummer bzw. Fremdsystem-Objektnummer des Gegenkontos.
Gegenkontonr	VARCHAR2(21)	Die Kontonummer des Gegenkontos.
BS	NUMBER(10,0)	Buchungsschlüsselnummer mit der die Buchung gebucht werden soll. Im Regelfall müssten Sie hier 1 vorgeben.
Projekt	VARCHAR2(41)	Die Nummer des Projektes, mit dem die Buchung gebucht werden soll. Wenn das Projekt nicht im Objekt des Sachkontos, sondern im Hauptbuchungskreis angelegt ist, muss die Hauptbuchungskreisnummer vor der Projektnummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: FiBu+Projektnummer.
Kostenstelle	VARCHAR2(41)	Die Nummer der Kostenstelle, mit der die Buchung gebucht werden soll. Wenn die Kostenstelle nicht im Objekt des Sachkontos liegt, muss die Objektnummer vor der Kostenstellennummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: ObjNr+Kostenstellennummer. Das Objekt der Kostenstelle muss im gleichen Hauptbuchungskreis liegen wie das Objekt des Sachkontos.
GegenkontoProjekt	Text	Die Nummer des Projektes, mit dem die Buchung gebucht werden soll. Wenn das Projekt nicht im Objekt des Sachkontos, sondern im Hauptbuchungskreis angelegt ist, muss die Hauptbuchungskreisnummer vor der Projektnummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: FiBu+Projektnummer.
GegenkontoKostenstelle	Text	Die Nummer der Kostenstelle, mit dem die Buchung gebucht werden soll. Wenn die Kostenstelle nicht im Objekt des Sachkontos liegt, muss die Objektnummer vor der Kostenstellennummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: ObjNr+Kostenstellennummer. Das Objekt der Kostenstelle muss im gleichen Hauptbuchungskreis liegen wie das Objekt des Sachkontos.
Jahr	NUMBER(10,0)	Wirtschaftsjahr. Wenn die Spalte leer ist, wird das Wirtschaftsjahr aus dem angegebenen Wertstellungsdatum ermittelt.
Wertstellung	DATE	Datum der Wertstellung in iX-Haus

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Valuta Datum	DATE	Valuta-Datum
LZVON	DATE	Leistungszeitraum von
LZBIS	DATE	Leistungszeitraum bis
MwStCode	NUMBER(10,0)	MwSt.-Code in iX-Haus.
BA	NUMBER(10,0)	Die Spalte muss eine gültige Buchungsart enthalten.
Text	VARCHAR2(81)	Buchungstext
Beleg	VARCHAR2(51)	Buchungsbeleg
Betrag	FLOAT	Bruttobetrag
Betragstyp	VARCHAR2(2)	B oder N B – Bruttoeingabe in der Betragsspalte, N – Nettoeingabe Wenn keine Eingabe erfolgt, wird B gesetzt
Hndl	FLOAT	HNDL-Betrag
SH	VARCHAR2(2)	S oder H Soll bzw. Haben bezieht sich auf das Konto, nicht auf das Gegenkonto.
WRNG	VARCHAR2(4)	Währungskürzel. In der Regel EUR für Euro.
Feedback_Status	NUMBER(10,0)	Import – Status als Zahl: 0 – bereit zum Import 1 – Fehler beim Import 2 – Erfolgreich geprüft 3 – Erfolgreich importiert, Buchung angelegt 4 – Erfolgreich importiert, Fehler beim Buchen 5 – Erfolgreich importiert und gebucht
Feedback_StatusTR	VARCHAR2(201)	Import – Status als Text
Feedback_BUNR	VARCHAR2(51)	Buchungsnummer
Feedback_Bemerkung_1	CLOB	Die aufgetretenen Fehlermeldungen bei dem Import werden in dieser Spalte nach dem Import gespeichert. Somit können im Fehlerfall die Fehler nachvollzogen werden.



Tabellenvergleich vs. Wiki-Information: Spalte/Feld HAUPTBUKREISNR (Tabelle) vs. Hauptbuchungskreisnr (Wiki-Info) ⇒ muss m. E. synchron zur techischen Spalte der Tabelle sein. In der Tabelle sind aktuell weitere Spalten... sind diese relevant, müssten sie auch beschrieben werden (Datentyp/Hinweis):

- IXMODULID
- FEEDBACK_OPNR
- GEGENKONTOOBJEKTNR
- GEGENKONTOMWSTCODE

GVC 402

Zahlungseingang Person

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
ObjektNr	Ganzzahl	Objektnummer des Mieters

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
MieterNr	Text	Personennummer des Mieters
Buchungsschlüssel	Ganzzahl	Buchungsschlüsselnummer mit der die Buchung gebucht werden soll. Im Regelfall müssten Sie hier 1 vorgeben.
GegenkontoObjektNr	Ganzzahl	Objektnummer des Gegenkontos (z. B. das Bank Konto).
Gegenkonto	Text	Kontonummer des Gegenkontos.
Wertstellung	Datum	Datum der Wertstellung in iX-Haus
Jahrgang	Ganzzahl	Wirtschaftsjahr. Wenn die Spalte leer ist, wird das Wirtschaftsjahr aus dem angegebenen Wertstellungsdatum ermittelt.
Leistungszeitraum Von	Datum	Leistungszeitraumbeginn
Leistungszeitraum Bis	Datum	Leistungszeitraumende
Buchungstext	Text	Buchungstext
Buchungsbeleg	Text	Beleg-Text
MwStCode	MwSt-Code in iX-Haus	MwSt-Code in iX-Haus.
Währung	Währungskürzel	Währungskürzel. In der Regel EUR für Euro.
Buchungstyp	Text	Ziffer zur Deklaration des Buchungstyps: 0 Sollstellung, 1 Zahlung
BurNrFremdsystem	Text	Buchungsnummer Fremdsystem
KKL 1 bis 10	Text	Kontoklasse mit Nummer, z. B. KKL2. In diesem Feld kann auch eine Liste von Kontoklassen angegeben werden, die erste Kontoklasse in der Liste, die zum Personentyp des Mieters gehört wird dann für die Buchung übernommen. So können z. B. steuerfreie und steuerpflichtige Konten angegeben werden und der Import entscheidet je nach Personentyp des Mieters welches Konto bebucht wird.
Betrag 1 bis 10	Zahl	Bruttobetrag (z. B. in Spalte Betrag2 für die Kontenklasse lt. Spalte KKL2)
SH 1 bis 10	Text	S oder H Ein S bedeutet Soll und ein H Haben. (z. B. S in Spalte SH1 für den Betrag im Soll lt. Spalte Betrag1.)
Status	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Buchungsnummer	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Bemerkung	Text	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.

GVC 403

Manuelle Sollstellung

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
ObjektNr	Ganzzahl	Objektnummer des Mieters
MieterNr	Text	Personennummer des Mieters
Buchungsschlüssel	Ganzzahl	Buchungsschlüsselnummer mit der die Buchung gebucht werden soll. Im Regelfall müssten Sie hier 1 vorgeben.
Wertstellung	Datum	Datum der Wertstellung in iX-Haus

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Jahrgang	Ganzzahl	Wirtschaftsjahr. Wenn die Spalte leer ist, wird das Wirtschaftsjahr aus dem angegebenen Wertstellungsdatum ermittelt.
Leistungszeitraum Von	Datum	Leistungszeitraumbeginn
Leistungszeitraum Bis	Datum	Leistungszeitraumende
Buchungstext	Text	Buchungstext
Buchungsbeleg	Text	Beleg-Text
MwStCode	MwSt-Code in iX-Haus.	MwSt-Code in iX-Haus.
Buchungsart	Ganzzahl	Buchungsart für die Sollstellung. Standardmäßig wird BA 11 eingetragen – Korrektursollstellung.
Währung	Währungskürzel	Währungskürzel. In der Regel EUR für Euro.
Buchungstyp	Text	Ziffer zur Deklaration des Buchungstyps: Sollstellung, 1 Zahlung
KKL 1 bis 10	Text	Kontoklasse. In diesem Feld kann auch eine Liste von Kontoklassen angegeben werden, die erste Kontoklasse in der Liste, die zum Personentyp des Mieters gehört, wird dann für die Buchung übernommen. So können z. B. steuerfreie und steuerpflichtige Konten angegeben werden und der Import entscheidet je nach Personentyp des Mieters welches Konto bebucht wird.
Betrag 1 bis 10	Zahl	Bruttobetrag
SH 1 bis 10	Text	S oder H Ein S bedeutet Soll und ein H Haben. (z. B. S in Spalte SH1 für den Betrag im Soll lt. Spalte Betrag1.)
Status	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Buchungsnummer	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Bemerkung	Text	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.

GVC 410

Saldenvortrag Personenkonten manuell bilanzierend

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
ObjektNr	Ganzzahl	Objektnummer des Mieters.
MieterNr	Text	Personennummer des Mieters
Buchungsschlüssel	Ganzzahl	Buchungsschlüsselnummer mit der die Buchung gebucht werden soll. Im Regelfall müssten Sie hier 1 vorgeben.
GegenkontoObjektNr	Ganzzahl	Objektnummer des EB-Kontos (nur für Objekte mit Bilanzbuchhaltung).
Gegenkonto	Text	Kontonummer des EB-Kontos. Das Gegenkonto ist nur für Objekte mit Bilanzbuchhaltung notwendig. Für E/A Objekte werden die Gegenkonto-Spalten werden nicht ausgewertet.
Wertstellung	Datum	Datum der Wertstellung in iX-Haus
Jahrgang	Ganzzahl	Wirtschaftsjahr. Wenn die Spalte leer ist, wird das Wirtschaftsjahr aus dem angegebenen Wertstellungsdatum ermittelt.

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Leistungszeitraum Von	Datum	Leistungszeitraumbeginn
Leistungszeitraum Bis	Datum	Leistungszeitraumende
Buchungstext	Text	Buchungstext
Buchungsbeleg	Text	Beleg-Text
Währung	Währungskürzel	Währungskürzel. In der Regel EUR für Euro.
Buchungstyp	Text	Ziffer zur Deklaration des Buchungstyps: 0 Sollstellung, 1 Zahlung
BurNrFremdsystem	Text	Buchungsnummer Fremdsystem
KKL 1 bis 10	Text	Kontoklasse. In diesem Feld kann auch eine Liste von Kontoklassen angegeben werden, die erste Kontoklasse in der Liste, die zum Personentyp des Mieters gehört wird dann für die Buchung übernommen. So können z. B. steuerfreie und steuerpflichtige Konten angegeben werden und der Import entscheidet je nach Personentyp des Mieters welches Konto bebucht wird.
Betrag 1 bis 10	Zahl	Bruttobetrag
SH 1 bis 10	Text	S oder H Ein S bedeutet Soll und ein H Haben. (z. B. S in Spalte SH1 für den Betrag im Soll lt. Spalte Betrag1.)
Status	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Buchungsnummer	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Bemerkung	Text	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.

GVC 420, GVC 421

Direkte Belastung Mieter, Direkte Entlastung Mieter

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
ObjektNr	Ganzzahl	Objektnummer des Erlöskontos (GVC 420) bzw. des Aufwandskontos (GVC 421).
KontoNr	Text	Kontonummer des Erlöskontos (GVC 420) bzw. des Aufwandskontos (GVC 421).
Mieter ObjektNr	Ganzzahl	Objektnummer des Mieter
MieterNr	Text	Personennummer des Mieters
Sollart	Ganzzahl	Nummer der Sollart bzw. Personenkonto (nur Nummer, ohne Punkt)
Buchungsschlüssel	Ganzzahl	Buchungsschlüsselnummer mit der die Buchung gebucht werden soll. Im Regelfall müssten Sie hier 1 vorgeben.
Wertstellung	Datum	Datum der Wertstellung in iX-Haus
Jahrgang	Ganzzahl	Wirtschaftsjahr. Wenn die Spalte leer ist, wird das Wirtschaftsjahr aus dem angegebenen Wertstellungsdatum ermittelt.
Leistungszeitraum Von	Datum	Leistungszeitraumbeginn
Leistungszeitraum Bis	Datum	Leistungszeitraumende
Buchungstext	Text	Buchungstext
Buchungsbeleg	Text	Beleg-Text
Betrag	Zahl	Bruttobetrag
MwstCode	Ganzzahl	MwSt-Code Nummer in iX-Haus.
Währung	Text	Währungskürzel. In der Regel EUR für Euro.

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Status	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Buchungsnummer	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Bemerkung	Text	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.

GVC 430

Ausbuchung Mietforderungen

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
ObjektNr	Ganzzahl	Objektnummer des Person
MieterNr	Text	Personennummer des Mieters
Buchungsschlüssel	Ganzzahl	Buchungsschlüsselnummer mit der die Buchung gebucht werden soll. Im Regelfall müssten Sie hier 1 vorgeben.
GegenkontoObjektNr	Ganzzahl	Objektnummer des EB-Kontos (nur für Objekte mit Bilanzbuchhaltung).
Gegenkonto	Text	Kontonummer des EB-Kontos. Das Gegenkonto ist nur für Objekte mit Bilanzbuchhaltung notwendig. Für E/A Objekte werden die Gegenkonto-Spalten werden nicht ausgewertet.
Wertstellung	Datum	Datum der Wertstellung in iX-Haus
Jahrgang	Ganzzahl	Wirtschaftsjahr. Wenn die Spalte leer ist, wird das Wirtschaftsjahr aus dem angegebenen Wertstellungsdatum ermittelt.
Leistungszeitraum Von	Datum	Leistungszeitraumbeginn
Leistungszeitraum Bis	Datum	Leistungszeitraumende
Buchungstext	Text	Buchungstext
Buchungsbeleg	Text	Beleg-Text
MwstCode	Ganzzahl	MwSt-Code Nummer in iX-Haus.
Buchungsart	Ganzzahl	Buchungsart für die Sollstellung. Standardmäßig wird BA 11 eingetragen – Korrektursollstellung.
Währung	Text	Währungskürzel. In der Regel EUR für Euro.
BurNrFremdsystem	Text	Buxhungsnummer Fremdsystem
KKL 1 bis 10	Text	Kontoklasse. In diesem Feld kann auch eine Liste von Kontoklassen angegeben werden, die erste Kontoklasse in der Liste, die zum Personentyp des Mieters gehört wird dann für die Buchung übernommen. So können z. B. steuerfreie und steuerpflichtige Konten angegeben werden und der Import entscheidet je nach Personentyp des Mieters welches Konto bebucht wird.
Betrag 1 bis 10	Zahl	Bruttobetrag
SH 1 bis 10	Text	S oder H Ein S bedeutet Soll und ein H Haben. (z. B. S in Spalte SH1 für den Betrag im Soll lt. Spalte Betrag1.)
Status	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Buchungsnummer	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Bemerkung	Text	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.

GVC 440

Einzelwertberichtigung Zuführung
Voraussetzung: EWB-Lizenzmodul

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
ObjektNr	Ganzzahl	Objektnummer des Person
MieterNr	Text	Personennummer des Mieters
KontoNr	Text	Kontonummer des EWB-Zuführungskontos bzw. des Saldovortragkontos (s. u. Buchungsart). Stellen Sie sicher, dass die in den EWB-Parametern zugeordneten EWB-Konten entsprechend gepflegt sind, damit in iX-Haus die EWB-Buchungsprozesse über dieselben Sachkonten laufen.
GegenKontoNr	Text	Kontonummer des EWB-Bilanzkontos. Stellen Sie sicher, dass die in den EWB-Parametern zugeordneten EWB-Konten entsprechend gepflegt sind, damit in iX-Haus die EWB-Buchungsprozesse über dieselben Sachkonten laufen.
BuchungsschlüsselKontonummer	Ganzzahl	Buchungsschlüsselnummer mit der die Buchung gebucht werden soll. Im Regelfall müssten Sie hier 1 vorgeben.
BuchungsschlüsselGegenKontonummer	Ganzzahl	Nummer der Sollart bzw. Personenkonto (nur Nummer, ohne Punkt)
Jahrgang	Ganzzahl	Wirtschaftsjahr. Wenn die Spalte leer ist, wird das Wirtschaftsjahr aus dem angegebenen Wertstellungsdatum ermittelt.
Wertstellung	Datum	Datum der Wertstellung in iX-Haus
Leistungszeitraum Von	Datum	Leistungszeitraumbeginn
Leistungszeitraum Bis	Datum	Leistungszeitraumende
MwstCode	Ganzzahl	MwSt-Code Nummer in iX-Haus.
Buchungsart	Ganzzahl	Zulässige Buchungsarten: 77 → Zuführung EWB 99 → Import von Saldovorträgen auf dem EWB-Bilanzkonto (das EWB-Modul interpretiert die BA 99 als Zuführung, so können die EWB-Anfangsbestände importiert werden.)>
Buchungstext	Text	Buchungstext
Buchungsbeleg	Text	Beleg-Text
Betrag	Zahl	Bruttobetrag
Hndl	Zahl	Betrag für haushaltsnahe Dienstleistungen
Soll/Haben	S oder H	Soll/Haben bezieht sich auf das Konto, nicht auf das Gegenkonto.
Währung	Text	Währungskürzel. In der Regel EUR für Euro.
Status	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Buchungsnummer	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Bemerkung	Text	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.

GVC 701, GVC 709

Der Import für GVC 701 in das Rechnungseingangsbuch unterstützt auch Import von E-Banking-Vorlagen, die als wiederkehrende Zahlungen angelegt werden. Die E-Banking-Vorlagen werden, unabhängig von weiteren Einstellungen, direkt als wiederkehrende Zahlungen angelegt und bekommen im Rechnungseingangsbuch den Status `WKZ angelegt`. Werden Buchungen für GVC709 - Faktura vorerfasst für das Faktura-Modul importiert, werden diese nur in der Faktura angelegt, aber noch nicht gebucht. Dieser Import setzt die Faktura-Lizenz voraus. Mit dem Import können Intercompany-Rechnungen generiert werden.

Buchungsdaten (Buchungskopf)

Spaltenname	**Datentyp**	**Beschreibung**
`Hauptbuchungskreis`	Ganzzahl	Die Objektnummer des Hauptbuchungskreises.
`Kreditor`	Text	Kreditornummer
`Debitor`	Text	Debitornummer
`Modul`	Text	Rechnung oder Wiederkehrende Zahlung Nur in Vorlagen zu Rechnungseingangsbuch relevant.
`Rechnungsinfo`	Text	Kommentar aus Rechnungseingangsbuch
`Auftrag`	Text	Auftragsnummer
`Auftrag - Rechnungstyp`	Text	S oder T Diese Spalte kann nur in Verbindung mit Auftrag erfasst werden. Ein S bedeutet eine Schlussrechnung und ein T Teilrechnung.
`Rechnungsnummer`	Text	Rechnungsnummer Die Rechnungsnummer wird über das Modul Faktura vergeben und nach dem Import in die Importdatei zurückgeschrieben.
`Rechnungsschlüssel`	Text	Schlüssel zur Bildung einer Rechnung (bei Import GVC 709-Faktura) Alle Zeilen in der Importdatei mit demselben Rechnungsschlüssel werden zu einer Rechnung zusammengefasst.
`Faktura-Vorlage`	Text	Nummer einer Fakturavorlage (bei Import GVC 709-Faktura)
`Rechnungsdatum`	Datum	Datum der Rechnung
`Fälligkeitsdatum`	Datum	Datum der Fälligkeit
`Wertstellung`	Datum	Datum der Wertstellung in iX-Haus

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Valuta Datum	Datum	Valuta-Datum
Jahrgang	Ganzzahl	Wirtschaftsjahr. Wenn die Spalte leer ist, wird das Wirtschaftsjahr aus dem angegebenen Wertstellungsdatum ermittelt.
Leistungszeitraum Von	Datum	Leistungszeitraumbeginn
Leistungszeitraum Bis	Datum	Leistungszeitraumende
Buchungsbeleg	Text	Beleg-Text
Kundennummer	Text	Kundennummer
Buchungstext	Text	Buchungstext
Gesamtbetrag	Zahl	Gesamtbetrag der Rechnung.
GesamtbetragSH	Text	S oder H Ein S bedeutet Soll und ein H Haben.
Sicherheitseinbehalt-Prozent	Zahl Ganzzahl	Prozentsatz des Sicherheitseinbehalts Betrag des Sicherheitseinbehalts
Sicherheitseinbehalt-Fälligkeit	Datum	Datum der Fälligkeit des Sicherheitseinbehalts
Sicherheitseinbehalt-IstVersteuerung	0 oder 1	Ist-Versteuerung bei Sicherheitseinbehalt 0 - nicht aktiviert 1 - aktiviert
Cash-Pooling-Typ(Zinsbuchung/Bankbuchung)	Text	Zinsbuchung, Bankbuchung
BankIBAN	Text	IBAN bei abweichender Verwalterbank
Skonto Methode	Ganzzahl	Skonto Methode analog der Eingabemaske GVC 701 1 – Fester Skontoabzug 2 – Automatischer Skontoabzug
Skonto Tage1	Ganzzahl	Bei festem Skontoabzug – Gültigkeit des Skontoabzugs in Tage. Bei automatischem Skontoabzug - Tage ab dem Fälligkeitsdatum der Rechnung in der Skonto Satz 1 gilt.
Skonto Satz1	Zahl	Angabe des Prozentsatz (3,0 für 3%)
Skonto Tage2	Ganzzahl	Nur bei automatischem Skontoabzug - Tage ab dem Fälligkeitsdatum der Rechnung in der Skonto Satz 2 gilt.
Skonto Satz2	Zahl	Angabe des Prozentsatz (3,0 für 3%)

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Skonto Tage3	Ganzzahl	Nur bei automatischem Skontoabzug - Tage ab dem Fälligkeitsdatum der Rechnung in der Skonto Satz 3 gilt.
Skonto Satz3	Zahl	Angabe des Prozentsatz (3,0 für 3%)
DCL-Flag	Text	0 oder 1, Ja oder Nein 0 – DCL-Flag nicht gesetzt (d. h. Rechnung ist gegen Zahlung gesperrt) 1 – DCL-Flag gesetzt (d. h. Rechnung ist zur Zahlung freigegeben)
§13b	Text	13b, 13b1, 13b3, 13a2, 13bStLE
WKZ - Gueltig ab	Datum	WKZ-Definition ist gültig ab Nur in Vorlagen zu Rechnungseingangsbuch relevant.
WKZ - Gueltig Bis	Datum	WKZ-Definition ist gültig bis Nur in Vorlagen zu Rechnungseingangsbuch relevant.
WKZ - E-Banking Kontierungsvorlage für variable Abbuchung (kein DCL)	Text	0 oder 1, Ja oder Nein Nur in Vorlagen zu Rechnungseingangsbuch relevant.
WKZ - variable Abbuchung - nur Sachkonten buchen (ohne kreditorischen OP)	Text	0 oder 1, Ja oder Nein Nur in Vorlagen zu Rechnungseingangsbuch relevant.
WKZ - virtuelles Konto	Text	IBAN des virtuellen Kontos (nur bei WKZ) Nur in Vorlagen zu Rechnungseingangsbuch relevant.
1. Wiederholungsoption Wertstellung (DD.MM)	DD.MM	Wertstellungsdatum der 1. Wiederholungsoption Analog hierzu können auch die 2. bis 12. Wiederholungsoption definiert werden. Nur in Vorlagen zu Rechnungseingangsbuch relevant.
1. Wiederholungsoption Fälligkeit (DD.MM)	DD.MM	Fälligkeitsdatum der 1. Wiederholungsoption Analog hierzu können auch die 2. bis 12. Wiederholungsoption definiert werden. Nur in Vorlagen zu Rechnungseingangsbuch relevant.

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
1. Wiederholungsoption LZ-Von (DD.MM)	DD.MM	Leistungszeitraumbeginn der 1. Wiederholungsoption Analog hierzu können auch die 2. bis 12. Wiederholungsoption definiert werden. Nur in Vorlagen zu Rechnungseingangsbuch relevant.
1. Wiederholungsoption LZ-Bis (DD.MM)	DD.MM	Leistungszeitraumende der 1. Wiederholungsoption Analog hierzu können auch die 2. bis 12. Wiederholungsoption definiert werden. Nur in Vorlagen zu Rechnungseingangsbuch relevant.
Standardtext1	Text	Überweisungstexte
Standardtext2	Text	Überweisungstexte
Zusatztext1	Text	Überweisungstexte (Übertragung dieser Zusatztexte abh. von der Bank)
Zusatztext2	Text	Überweisungstexte (Übertragung dieser Zusatztexte abh. von der Bank)
Zusatztext3	Text	Überweisungstexte (Übertragung dieser Zusatztexte abh. von der Bank)
Zusatztext4	Text	Überweisungstexte (Übertragung dieser Zusatztexte abh. von der Bank)

Kontierungsdaten GVC 701, 709

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
ObjektNr	Ganzzahl	Die Objektnummer des Sachkontos.
KontoNr	Text	Die Kontonummer des Sachkontos.
KontoTyp	Text	Mögliche Werte: Sachkonto, Anlagenkonto Hiermit kann der Kontotyp definiert werden, z. B. wenn die Rechnung direkt auf ein Anlagenkonto gebucht werden soll. Wenn der Kontotyp auf Anlagenkonto gesetzt wird, wird im Feld das Anlagenkonto eingegeben in Form Anlage.Kontotyp-Kurzbezeichnung (z. B. 123456.S). Standardmäßig (wenn leer) wird der Kontotyp aus der Kontonummer ermittelt; wenn die Kontonummer ein Punkt-Zeichen enthält, wird es als Anlagenkonto interpretiert, ansonsten als Sachkonto.

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Alle Anlage-Konten	Ganzzahl	0 oder 1 Hiermit kann definiert werden, ob die Buchung auf allen Anlagenkonten oder nur auf dem eingegebenen Konto gebucht werden. Beim Buchen von Rechnungen handelt es sich um AH-Kosten-Bewegungen, daher werden standardmäßig (wenn leer) alle Anlagenkonten bebucht.
Buchungsschlüssel	Ganzzahl	Buchungsschlüsselnummer mit der die Buchung gebucht werden soll. Im Regelfall müssten Sie hier 1 vorgeben.
Text	Text	Buchungstext
Weiterbelastung Mieter Nummer	Text	Personennummer des Mieters
Weiterbelastung Flächennummer	Ganzzahl	Flächennummer
Weiterbelastung Vertragsbeginn (wenn nicht aktueller Vertrag)	Datum	Wenn leer, wird der aktuelle Mietvertrag der Fläche angenommen. Mit Datumsangabe kann auch ein älterer Vertrag ermittelt werden.
Weiterbelastung Faktura Text	Text	Text aus der Faktura
IHB-Art Nummer	Ganzzahl	Nummer der IHB-Art
Betrag	Zahl	Brutto- oder Netto-Betrag je nach Eingabe in der Spalte Betragstyp.
Betragstyp	B oder N	B – Bruttoeingabe in der Betragsspalte, N – Nettoeingabe. Wenn keine Eingabe erfolgt, wird N gesetzt
BetragSH	Text	S oder H Ein S bedeutet Soll und ein H Haben.
Anzahl	Ganzzahl	🔧 Fix Me!
Einzelpreis	Zahl	Betrag
Hndl	Zahl	Betrag haushaltsnaher Dienstleistungen
Währung	Text	Währungskürzel. In der Regel EUR für Euro.
AH-Kosten Abgang	Zahl	Der Wert um den die AH-Kosten der Anlage beim Buchen des Abgangs gemindert werden. Wenn keine AK-Kosten Abgang eingegeben sind, wird ein Vollabgang bei der Anlage gebucht. Somit ist bei einem Vollabgang keine Eingabe der AH-Kosten Abgang notwendig.
Rückstellung-Inanspruchnahme	Zahl	Betrag
Rückstellung-Max-Inanspruchnahme	Text	0, 1, Ja, Nein
Kontierung Leistungszeitraum Von	Datum	Wenn leer, dann wird Leistungszeitraum aus dem Buchungsdaten (Buchungskopf) genommen.
Kontierung Leistungszeitraum Bis	Datum	Wenn leer, dann wird Leistungszeitraum aus dem Buchungsdaten (Buchungskopf) genommen.
MwstCode	Ganzzahl	MwSt-Code Nummer in iX-Haus.
Auftragsposition	Ganzzahl	Nummer der Auftragsposition

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Projekt	Text	Die Nummer des Projektes mit dem die Buchung gebucht werden soll. Wenn das Projekt nicht in dem Objekt des Sachkontos, sondern im Hauptbuchungskreis angelegt ist, muss die Hauptbuchungskreisnummer vor der Projektnummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: FiBu+Projektnummer.
Kostenstelle	Text	Die Nummer der Kostenstelle mit der die Buchung gebucht werden soll. Wenn die Kostenstelle nicht in dem Objekt des Sachkontos liegt, muss die Objektnummer vor der Kostenstellennummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: ObjNr+Kostenstellennummer. Das Objekt der Kostenstelle muss in dem gleichen Hauptbuchungskreis liegen wie das Objekt des Sachkontos.
Kostenträger	Text	Kostenträger hat aktuell keine Verwendung in iX-Haus. (Die Nummer des Kostenträgers mit dem die Buchung gebucht werden soll. Wenn der Kostenträger nicht in dem Objekt des Sachkontos liegt, muss die Objektnummer vor der Kostenträgernummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: ObjNr+Kostenträgernummer. Das Objekt des Kostenträgers muss in dem gleichen Hauptbuchungskreis liegen wie das Objekt des Sachkontos.)
Rechnungseingangsbuch-Status	Text	Spalte nur bei Importvariante zu Rechnungseingangsbuch relevant.
Rechnungseingangsbuch-Status Info	Text	Spalte nur bei Importvariante zu Rechnungseingangsbuch relevant.
Debitor Weiterbelastung durchführen	Text	0, 1, Ja, Nein
Debitor Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Text	Debitornummer für die Ausgangsrechnung
Konto Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Text	Kontonummer
Projekt übernehmen Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Text	Fix Me!
Kostenstellen übernehmen Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Text	Fix Me!
Regieaufschlag Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Zahl	Prozentwert
Text Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Text	Text für Weiterbelastung Ausgangsrechnung
Valuta Datum von Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Datum	Valuta-Datum für Weiterbelastung Ausgangsrechnung
Leistungszeitraum von Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Datum	Leistungszeitraum von-Datum für Weiterbelastung Ausgangsrechnung

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Leistungszeitraum bis Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Datum	Leistungszeitraum bis-Datum für Weiterbelastung Ausgangsrechnung
Mwst. Code Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Ganzzahl	MwSt-Code Nummer in iX-Haus für Weiterbelastung Ausgangsrechnung
Auftrag Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	Auftragsnummer für Weiterbelastung Ausgangsrechnung
Rechnungstyp Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	S oder T Ein S bedeutet eine Schlussrechnung und ein T Teilrechnung.
Objekt Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	Objektnummer
Konto Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	Kontonummer
Projekt Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	Die Nummer des Projektes mit dem die Weiterbelastungsbuchung gebucht werden soll. Wenn das Projekt nicht in dem Objekt des Sachkontos, sondern im Hauptbuchungskreis angelegt ist, muss die Hauptbuchungskreisnummer vor der Projektnummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: FiBu+Projektnummer.
Kostenstelle Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	Die Nummer der Kostenstelle mit der die Weiterbelastungsbuchung gebucht werden soll. Wenn die Kostenstelle nicht in dem Objekt des Sachkontos liegt, muss die Objektnummer vor der Kostenstellennummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: ObjNr+Kostenstellennummer. Das Objekt der Kostenstelle muss in dem gleichen Hauptbuchungskreis liegen wie das Objekt des Sachkontos.
Text Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	Text für Weiterbelastung Eingangsrechnung
Valuta Datum von Weiterbelastung Eingangsrechnung	Datum	Valuta-Datum für Weiterbelastung Eingangsrechnung
Leistungszeitraum von Weiterbelastung Eingangsrechnung	Datum	Leistungszeitraum von-Datum für Weiterbelastung Eingangsrechnung
Leistungszeitraum bis Weiterbelastung Eingangsrechnung	Datum	Leistungszeitraum bisn-Datum für Weiterbelastung Eingangsrechnung
MwSt. Code Weiterbelastung Eingangsrechnung	Ganzzahl	MwSt-Code Nummer in iX-Haus für Weiterbelastung Eingangsrechnung
DCL-Flag Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	0 oder 1 0 – DCL-Flag nicht gesetzt (d. h. Rechnung aus Weiterbelastung Eingangsrechnung ist gegen Zahlung gesperrt) 1 – DCL-Flag gesetzt (d. h. Rechnung aus Weiterbelastung Eingangsrechnung ist zur Zahlung freigegeben)
Weiterbelastung Eingangsrechnung: Mieter-Weiterbelastung Mieter Nummer	Text	Personennummer des Mieters

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Weiterbelastung Eingangsrechnung: Mieter-Weiterbelastung Flächennummer	Ganzzahl	Flächennummer
Weiterbelastung Eingangsrechnung: Mieter-Weiterbelastung Vertragsbeginn (wenn nicht aktueller Vertrag)	Datum	Wenn leer, wird der aktuelle Mietvertrag der Fläche angenommen. Mit Datumsangabe kann auch ein älterer Vertrag ermittelt werden.
Weiterbelastung Eingangsrechnung: IHB-Art Nummer	Ganzzahl	Nummer der IHB-Art
Weiterbelastung Eingangsrechnung: Mieter-Weiterbelastung Text	Text	Fix Me!
Status	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Buchungsnummer	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
OP-Nummer	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Bemerkung	Text	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.

GVC 707 - Saldenvortrag Kreditorenkonten Manuell

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Hauptbuchungskreis	Ganzzahl	Die Objektnummer des Hauptbuchungskreises.
Kreditor	Text	Kreditornummer
Debitor	Text	Debitornummer
Auftrag	Text	Auftragsnummer
Auftrag - Rechnungstyp	Text	S oder T Diese Spalte kann nur in Verbindung mit Auftrag erfasst werden. Ein S bedeutet eine Schlussrechnung und ein T Teilrechnung.
Rechnungsnummer	Text	Rechnungsnummer
Rechnungsdatum	Datum	Rechnungsdatum
Fälligkeitsdatum	Datum	Fälligkeitsdatum
Wertstellung	Datum	Wertstellungsdatum
Valuta Datum	Datum	Valuta-Datum
Jahrgang	Ganzzahl	Wirtschaftsjahr. Wenn die Spalte leer ist, wird das Wirtschaftsjahr aus dem angegebenen Wertstellungsdatum ermittelt.
Leistungszeitraum Von	Datum	Leistungszeitraumbeginn
Leistungszeitraum Bis	Datum	Leistungszeitraumende
Buchungsbeleg	Text	Beleg-Text
Kundennummer	Text	Kundennummer
Buchungstext	Text	Buchungstext
Gesamtbetrag	Zahl	Gesamtbetrag der Rechnung.
GesamtbetragSH	Text	S oder H Ein S bedeutet Soll und ein H Haben.

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Sicherheitseinbehalt-Prozent	Zahl Ganzzahl	Prozentsatz des Sicherheitseinbehalts Betrag des Sicherheitseinbehalts
Sicherheitseinbehalt-Fälligkeit	Datum	Datum der Fälligkeit des Sicherheitseinbehalts
Sicherheitseinbehalt-IstVersteuerung	0 oder 1	Ist-Versteuerung bei Sicherheitseinbehalt 0 - nicht aktiviert 1 - aktiviert
Cash-Pooling-Typ(Zinsbuchung/Bankbuchung)	Text	Zinsbuchung, Bankbuchung
BankIBAN	Text	IBAN bei abweichender Verwalterbank
Skonto Methode	Ganzzahl	Skonto Methode analog der Eingabemaske GVC 701 1 – Fester Skontoabzug 2 – Automatischer Skontoabzug
Skonto Tage1	Ganzzahl	Bei festem Skontoabzug – Gültigkeit des Skontoabzugs in Tage. Bei automatischem Skontoabzug - Tage ab dem Fälligkeitsdatum der Rechnung in der Skonto Satz 1 gilt.
Skonto Satz1	Zahl	Angabe des Prozentsatz (3,0 für 3%)
Skonto Tage2	Ganzzahl	Nur bei automatischem Skontoabzug - Tage ab dem Fälligkeitsdatum der Rechnung in der Skonto Satz 2 gilt.
Skonto Satz2	Zahl	Angabe des Prozentsatz (3,0 für 3%)
Skonto Tage3	Ganzzahl	Nur bei automatischem Skontoabzug - Tage ab dem Fälligkeitsdatum der Rechnung in der Skonto Satz 3 gilt.
Skonto Satz3	Zahl	Angabe des Prozentsatz (3,0 für 3%)
DCL-Flag	Text	0 oder 1, Ja oder Nein 0 – DCL-Flag nicht gesetzt (d. h. Rechnung ist gegen Zahlung gesperrt) 1 – DCL-Flag gesetzt (d. h. Rechnung ist zur Zahlung freigegeben)
§13b	Text	13b, 13b1, 13b3, 13a2, 13bStLE
Standardtext1	Text	Überweisungstexte
Standardtext2	Text	Überweisungstexte
Zusatztext1	Text	Überweisungstexte (Übertragung dieser Zusatztexte abh. von der Bank)

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Zusatztext2	Text	Überweisungstexte (Übertragung dieser Zusatztexte abh. von der Bank)
Zusatztext3	Text	Überweisungstexte (Übertragung dieser Zusatztexte abh. von der Bank)
Zusatztext4	Text	Überweisungstexte (Übertragung dieser Zusatztexte abh. von der Bank)

Kontierungsdaten GVC 707

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
ObjektNr	Ganzzahl	Die Objektnummer des Sachkontos.
KontoNr	Text	Die Kontonummer des Sachkontos.
KontoTyp	Text	Mögliche Werte: Sachkonto, Anlagenkonto Hiermit kann der Kontotyp definiert werden, z. B. wenn die Rechnung direkt auf ein Anlagenkonto gebucht werden soll. Wenn der Kontotyp auf Anlagenkonto gesetzt wird, wird im Feld das Anlagenkonto eingegeben in Form Anlage.Kontotyp-Kurzbezeichnung (z. B. 123456.S). Standardmäßig (wenn leer) wird der Kontotyp aus der Kontonummer ermittelt; wenn die Kontonummer ein Punkt-Zeichen enthält, wird es als Anlagenkonto interpretiert, ansonsten als Sachkonto.
Alle Anlage-Konten	Ganzzahl	0 oder 1 Hiermit kann definiert werden, ob die Buchung auf allen Anlagenkonten oder nur auf dem eingegebenen Konto gebucht werden. Beim Buchen von Rechnungen handelt es sich um AH-Kosten-Bewegungen, daher werden standardmäßig (wenn leer) alle Anlagenkonten bebucht.
Buchungsschlüssel	Ganzzahl	Buchungsschlüsselnummer mit der die Buchung gebucht werden soll. Im Regelfall müssten Sie hier 1 vorgeben.
Text	Text	Buchungstext
Weiterbelastung Mieter Nummer	Text	Nummer des Mieters
Weiterbelastung Flächennummer	Ganzzahl	Nummer der Fläche

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Weiterbelastung Vertragsbeginn (wenn nicht aktueller Vertrag) Datum	Wenn leer, wird der aktuelle Mietvertrag der Fläche angenommen. Mit Datumsangabe kann auch ein älterer Vertrag ermittelt werden.	
Weiterbelastung Faktura Text	Text	Fix Me! Weiterbelastungstext für Faktura
IHB-Art Nummer	Ganzzahl	Nummer der IHB-Art
Betrag	Zahl	Brutto- oder Netto-Betrag je nach Eingabe in der Spalte Betragstyp.
Betragstyp	B oder N	B – Bruttoeingabe in der Betragsspalte, N – Nettoeingabe. Wenn keine Eingabe erfolgt, wird N gesetzt
BetragSH	Text	S oder H Ein S bedeutet Soll und ein H Haben.
Anzahl	Ganzzahl	Fix Me!
Einzelpreis	Zahl	Betrag
Hndl	Zahl	Betrag haushaltsnaher Dienstleistungen
Währung	Text	Währungskürzel. In der Regel EUR für Euro.
AH-Kosten Abgang	Zahl	Der Wert um den die AH-Kosten der Anlage beim Buchen des Abgangs gemindert werden. Wenn keine AK-Kosten Abgang eingegeben sind, wird ein Vollabgang bei der Anlage gebucht. Somit ist bei einem Vollabgang keine Eingabe der AH-Kosten Abgang notwendig.
Rückstellung-Inanspruchnahme	Zahl	Betrag
Rückstellung-Max-Inanspruchnahme	Text	0, 1, Ja, Nein
Kontierung Leistungszeitraum Von	Datum	Wenn leer, dann wird Leistungszeitraum aus dem Buchungsdaten (Buchungskopf) genommen.
Kontierung Leistungszeitraum Bis	Datum	Wenn leer, dann wird Leistungszeitraum aus dem Buchungsdaten (Buchungskopf) genommen.
MwstCode	Ganzzahl	MwSt-Code Nummer in iX-Haus.
Auftragsposition	Ganzzahl	Nummer der Auftragsposition

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Projekt	Text	Die Nummer des Projektes mit dem die Buchung gebucht werden soll. Wenn das Projekt nicht in dem Objekt des Sachkontos, sondern im Hauptbuchungskreis angelegt ist, muss die Hauptbuchungskreisnummer vor der Projektnummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: FiBu+Projektnummer.
Kostenstelle	Text	Die Nummer der Kostenstelle mit der die Buchung gebucht werden soll. Wenn die Kostenstelle nicht in dem Objekt des Sachkontos liegt, muss die Objektnummer vor der Kostenstellennummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: ObjNr+Kostenstellennummer. Das Objekt der Kostenstelle muss in dem gleichen Hauptbuchungskreis liegen wie das Objekt des Sachkontos.
Kostenträger	Text	Kostenträger hat aktuell keine Verwendung in iX-Haus. (Die Nummer des Kostenträgers mit dem die Buchung gebucht werden soll. Wenn der Kostenträger nicht in dem Objekt des Sachkontos liegt, muss die Objektnummer vor der Kostenträgernummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: ObjNr+Kostenträgernummer. Das Objekt des Kostenträgers muss in dem gleichen Hauptbuchungskreis liegen wie das Objekt des Sachkontos.)
Debitor Weiterbelastung durchführen	Text	0, 1, Ja, Nein
Debitor Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Text	Debitornummer für die Ausgangsrechnung
Konto Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Text	Kontonummer
Projekt übernehmen Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Text	
Kostenstellen übernehmen Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Text	
Regieaufschlag Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Zahl	Prozentwert
Text Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Text	Text für Weiterbelastung Ausgangsrechnung
Valuta Datum von Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Datum	Valuta-Datum für Weiterbelastung Ausgangsrechnung
Leistungszeitraum von Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Datum	Beginn Leistungszeitraum der Buchung der Weiterbelastung

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Leistungszeitraum bis Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Datum	Ende Leistungszeitraum der Buchung der Weiterbelastung
Mwst. Code Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Ganzzahl	MwSt-Code Nummer in iX-Haus für die Buchung der Weiterbelastung.
Auftrag Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	Auftragsnummer für Weiterbelastung Ausgangsrechnung
Rechnungstyp Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	S oder T Ein S bedeutet eine Schlussrechnung und ein T Teilrechnung.
Objekt Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	Objektnummer
Konto Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	Kontonummer
Projekt Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	Die Nummer des Projektes mit dem die Weiterbelastungsbuchung gebucht werden soll. Wenn das Projekt nicht in dem Objekt des Sachkontos, sondern im Hauptbuchungskreis angelegt ist, muss die Hauptbuchungskreisnummer vor der Projektnummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: FiBu+Projektnummer.
Kostenstelle Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	Die Nummer der Kostenstelle mit der die Weiterbelastungsbuchung gebucht werden soll. Wenn die Kostenstelle nicht in dem Objekt des Sachkontos liegt, muss die Objektnummer vor der Kostenstellennummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: ObjNr+Kostenstellennummer. Das Objekt der Kostenstelle muss in dem gleichen Hauptbuchungskreis liegen wie das Objekt des Sachkontos.
Text Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	🔧 Fix Me!
Valuta Datum von Weiterbelastung Eingangsrechnung	Datum	Valuta-Datum für die Buchung der Weiterbelastung
Leistungszeitraum von Weiterbelastung Eingangsrechnung	Datum	Beginn Leistungszeitraum für die Buchung der Weiterbelastung
Leistungszeitraum bis Weiterbelastung Eingangsrechnung	Datum	Ende Leistungszeitraum für die Buchung der Weiterbelastung
MwSt. Code Weiterbelastung Eingangsrechnung	Ganzzahl	MwSt-Code Nummer in iX-Haus für die Buchung der Weiterbelastung
DCL-Flag Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	0 oder 1, Ja oder Nein 0 – DCL-Flag nicht gesetzt (d. h. Rechnung ist gegen Zahlung gesperrt) 1 – DCL-Flag gesetzt (d. h. Rechnung ist zur Zahlung freigegeben)
Weiterbelastung Eingangsrechnung: Mieter-Weiterbelastung Mieter Nummer	Text	Personennummer des Mieters

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Weiterbelastung Eingangsrechnung: Mieter-Weiterbelastung Flächennummer	Ganzzahl	Flächennummer
Weiterbelastung Eingangsrechnung: Mieter-Weiterbelastung Vertragsbeginn (wenn nicht aktueller Vertrag)	Datum	Wenn leer, wird der aktuelle Mietvertrag der Fläche angenommen. Mit Datumsangabe kann auch ein älterer Vertrag ermittelt werden.
Weiterbelastung Eingangsrechnung: IHB-Art Nummer	Ganzzahl	Nummer der IHB-Art
Weiterbelastung Eingangsrechnung: Mieter-Weiterbelastung Text	Text	🔧 Fix Me!
Status	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Buchungsnummer	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
OP-Nummer	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Bemerkung	Text	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.

GVC 707 - Saldenvortrag Kreditorenkonten Manuell Rechnungseingangsbuch

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Hauptbuchungskreis	Ganzzahl	Die Objektnummer des Hauptbuchungskreises.
Kreditor	Text	Kreditornummer
Debitor	Text	Debitornummer
Rechnungsinfo	Text	Kommentar aus Rechnungseingangsbuch
Auftrag	Text	Auftragsnummer
Auftrag - Rechnungstyp	Text	S oder T Diese Spalte kann nur in Verbindung mit Auftrag erfasst werden. Ein S bedeutet eine Schlussrechnung und ein T Teilrechnung.
Rechnungsnummer	Text	Rechnungsnummer
Rechnungsdatum	Datum	Datum der Rechnung
Fälligkeitsdatum	Datum	Datum der Fälligkeit
Wertstellung	Datum	Datum der Wertstellung in iX-Haus
Valuta Datum	Datum	Valuta-Datum
Jahrgang	Ganzzahl	Wirtschaftsjahr. Wenn die Spalte leer ist, wird das Wirtschaftsjahr aus dem angegebenen Wertstellungsdatum ermittelt.
Leistungszeitraum Von	Datum	Leistungszeitraumbeginn
Leistungszeitraum Bis	Datum	Leistungszeitraumende
Buchungsbeleg	Text	Beleg-Text

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Kundennummer	Text	Kundennummer
Buchungstext	Text	Buchungstext
Gesamtbetrag	Zahl	Gesamtbetrag der Rechnung.
GesamtbetragSH	Text	S oder H Ein S bedeutet Soll und ein H Haben.
Sicherheitseinbehalt-Prozent	Zahl Ganzzahl	Prozentsatz des Sicherheitseinbehalts Betrag des Sicherheitseinbehalts
Sicherheitseinbehalt-Fälligkeit	Datum	Datum der Fälligkeit des Sicherheitseinbehalts
Sicherheitseinbehalt-IstVersteuerung	0 oder 1	Ist-Versteuerung bei Sicherheitseinbehalt 0 - nicht aktiviert 1 - aktiviert
Cash-Pooling-Typ(Zinsbuchung/Bankbuchung)	Text	Zinsbuchung, Bankbuchung
BankIBAN	Text	IBAN bei abweichender Verwalterbank
Skonto Methode	Ganzzahl	Skonto Methode analog der Eingabemaske GVC 701 1 – Fester Skontoabzug 2 – Automatischer Skontoabzug
Skonto Tage1	Ganzzahl	Bei festem Skontoabzug – Gültigkeit des Skontoabzugs in Tage. Bei automatischem Skontoabzug - Tage ab dem Fälligkeitsdatum der Rechnung in der Skonto Satz 1 gilt.
Skonto Satz1	Zahl	Angabe des Prozentsatz (3,0 für 3%)
Skonto Tage2	Ganzzahl	Nur bei automatischem Skontoabzug - Tage ab dem Fälligkeitsdatum der Rechnung in der Skonto Satz 2 gilt.
Skonto Satz2	Zahl	Angabe des Prozentsatz (3,0 für 3%)
Skonto Tage3	Ganzzahl	Nur bei automatischem Skontoabzug - Tage ab dem Fälligkeitsdatum der Rechnung in der Skonto Satz 3 gilt.
Skonto Satz3	Zahl	Angabe des Prozentsatz (3,0 für 3%)
DCL-Flag	Text	0 oder 1, Ja oder Nein 0 – DCL-Flag nicht gesetzt (d. h. Rechnung ist gegen Zahlung gesperrt) 1 – DCL-Flag gesetzt (d. h. Rechnung ist zur Zahlung freigegeben)

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
§13b	Text	13b, 13b1, 13b3, 13a2, 13bStLE
Standardtext1	Text	Überweisungstexte
Standardtext2	Text	Überweisungstexte
Zusatztext1	Text	Überweisungstexte (Übertragung dieser Zusatztexte abh. von der Bank)
Zusatztext2	Text	Überweisungstexte (Übertragung dieser Zusatztexte abh. von der Bank)
Zusatztext3	Text	Überweisungstexte (Übertragung dieser Zusatztexte abh. von der Bank)
Zusatztext4	Text	Überweisungstexte (Übertragung dieser Zusatztexte abh. von der Bank)

Kontierungsdaten GVC 707

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
ObjektNr	Ganzzahl	Die Objektnummer des Sachkontos.
KontoNr	Text	Die Kontonummer des Sachkontos.
KontoTyp	Text	Mögliche Werte: Sachkonto, Anlagenkonto Hiermit kann der Kontotyp definiert werden, z. B. wenn die Rechnung direkt auf ein Anlagenkonto gebucht werden soll. Wenn der Kontotyp auf Anlagenkonto gesetzt wird, wird im Feld das Anlagenkonto eingegeben in Form Anlage.Kontotyp-Kurzbezeichnung (z. B. 123456.S). Standardmäßig (wenn leer) wird der Kontotyp aus der Kontonummer ermittelt; wenn die Kontonummer ein Punkt-Zeichen enthält, wird es als Anlagenkonto interpretiert, ansonsten als Sachkonto.
Alle Anlage-Konten	Ganzzahl	0 oder 1 Hiermit kann definiert werden, ob die Buchung auf allen Anlagenkonten oder nur auf dem eingegebenen Konto gebucht werden. Beim Buchen von Rechnungen handelt es sich um AH-Kosten-Bewegungen, daher werden standardmäßig (wenn leer) alle Anlagenkonten bebucht.
Buchungsschlüssel	Ganzzahl	Buchungsschlüsselnummer mit der die Buchung gebucht werden soll. Im Regelfall müssten Sie hier 1 vorgeben.
Text	Text	Buchungstext
Weiterbelastung Mieter Nummer	Text	Personennummer des Mieters
Weiterbelastung Flächennummer	Ganzzahl	Flächennummer

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Weiterbelastung Vertragsbeginn (wenn nicht aktueller Vertrag)	Datum	Wenn leer, wird der aktuelle Mietvertrag der Fläche angenommen. Mit Datumsangabe kann auch ein älterer Vertrag ermittelt werden.
Weiterbelastung Faktura Text	Text	🔧 Fix Me!
IHB-Art Nummer	Ganzzahl	Nummer der IHB-Art
Betrag	Zahl	Brutto- oder Netto-Betrag je nach Eingabe in der Spalte Betragstyp.
Betragstyp	Text	B, N oder leer B – Bruttoeingabe in der Betragsspalte, N – Nettoeingabe. Wenn keine Eingabe erfolgt, wird N gesetzt
BetragSH	Text	S oder H Ein S bedeutet Soll und ein H Haben.
Anzahl	Ganzzahl	Anzahl
Einzelpreis	Zahl	Betrag
Hndl	Zahl	Betrag haushaltsnaher Dienstleistungen
Währung	Text	Währungskürzel. In der Regel EUR für Euro.
AH-Kosten Abgang	Zahl	Der Wert um den die AH-Kosten der Anlage beim Buchen des Abgangs gemindert werden. Wenn keine AK-Kosten Abgang eingegeben sind, wird ein Vollabgang bei der Anlage gebucht. Somit ist bei einem Vollabgang keine Eingabe der AH-Kosten Abgang notwendig.
Rückstellung-Inanspruchnahme	Zahl	Betrag
Rückstellung-Max-Inanspruchnahme	Text	0, 1, Ja, Nein
Kontierung Leistungszeitraum Von	Datum	Wenn leer, dann wird Leistungszeitraum aus dem Buchungsdaten (Buchungskopf) genommen.
Kontierung Leistungszeitraum Bis	Datum	Wenn leer, dann wird Leistungszeitraum aus dem Buchungsdaten (Buchungskopf) genommen.
MwstCode	Ganzzahl	MwSt-Code Nummer in iX-Haus.
Auftragsposition	Ganzzahl	Nummer der Auftragsposition
Projekt	Text	Die Nummer des Projektes mit dem die Buchung gebucht werden soll. Wenn das Projekt nicht in dem Objekt des Sachkontos, sondern im Hauptbuchungskreis angelegt ist, muss die Hauptbuchungskreisnummer vor der Projektnummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: FiBu+Projektnummer.

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Kostenstelle	Text	Die Nummer der Kostenstelle mit der die Buchung gebucht werden soll. Wenn die Kostenstelle nicht in dem Objekt des Sachkontos liegt, muss die Objektnummer vor der Kostenstellennummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: ObjNr+Kostenstellennummer. Das Objekt der Kostenstelle muss in dem gleichen Hauptbuchungskreis liegen wie das Objekt des Sachkontos.
Kostenträger	Text	Kostenträger hat aktuell keine Verwendung in iX-Haus. (Die Nummer des Kostenträgers mit dem die Buchung gebucht werden soll. Wenn der Kostenträger nicht in dem Objekt des Sachkontos liegt, muss die Objektnummer vor der Kostenträgernummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: ObjNr+Kostenträgernummer. Das Objekt des Kostenträgers muss in dem gleichen Hauptbuchungskreis liegen wie das Objekt des Sachkontos.)
Rechnungseingangsbuch-Status	Text	Spalte nur bei Importvariante zu Rechnungseingangsbuch relevant.
Rechnungseingangsbuch-Status Info	Text	Spalte nur bei Importvariante zu Rechnungseingangsbuch relevant.
Debitor Weiterbelastung durchführen	Text	0, 1, Ja, Nein
Debitor Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Text	Debitornummer für die Ausgangsrechnung
Konto Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Text	Kontonummer
Projekt übernehmen Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Text	🔧 Fix Me!
Kostenstellen übernehmen Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Text	🔧 Fix Me!
Regieaufschlag Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Zahl	Prozentwert
Text Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Text	Text für Weiterbelastung Ausgangsrechnung
Valuta Datum von Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Datum	Valuta-Datum der Weiterbelastungsbuchung
Leistungszeitraum von Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Datum	Beginn Leistungszeitraum der Weiterbelastungsbuchung
Leistungszeitraum bis Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Datum	Ende Leistungszeitraum der Weiterbelastungsbuchung
Mwst. Code Weiterbelastung Ausgangsrechnung	Ganzzahl	MwSt-Code Nummer in iX-Haus für die Buchung der Weiterbelastung
Auftrag Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	Auftragsnummer für Weiterbelastung Ausgangsrechnung

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Rechnungstyp Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	S oder T Ein S bedeutet eine Schlussrechnung und ein T Teilrechnung.
Objekt Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	Objektnummer
Konto Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	Kontonummer
Projekt Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	Die Nummer des Projektes mit dem die Eingangsrechnung gebucht werden soll. Wenn das Projekt nicht in dem Objekt des Sachkontos, sondern im Hauptbuchungskreis angelegt ist, muss die Hauptbuchungskreisnummer vor der Projektnummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: FiBu+Projektnummer.
Kostenstelle Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	Die Nummer der Kostenstelle, mit der die Eingangsrechnung gebucht werden soll. Wenn die Kostenstelle nicht im Objekt des Sachkontos liegt, muss die Objektnummer vor der Kostenstellennummer angegeben werden, getrennt durch ein +-Zeichen: ObjNr+Kostenstellennummer. Das Objekt der Kostenstelle muss im gleichen Hauptbuchungskreis liegen wie das Objekt des Sachkontos.
Text Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	🔧 Fix Me!
Valuta Datum von Weiterbelastung Eingangsrechnung	Datum	Valuta-Datum der Weiterbelastungsbuchung
Leistungszeitraum von Weiterbelastung Eingangsrechnung	Datum	Beginn Leistungszeitraum der Weiterbelastungsbuchung
Leistungszeitraum bis Weiterbelastung Eingangsrechnung	Datum	Ende Leistungszeitraum der Weiterbelastungsbuchung
MwSt. Code Weiterbelastung Eingangsrechnung	Ganzzahl	MwSt-Code Nummer in iX-Haus für die Buchung der Weiterbelastung
DCL-Flag Weiterbelastung Eingangsrechnung	Text	0 oder 1, Ja oder Nein 0 – DCL-Flag nicht gesetzt (d. h. Rechnung ist gegen Zahlung gesperrt) 1 – DCL-Flag gesetzt (d. h. Rechnung ist zur Zahlung freigegeben)
Weiterbelastung Eingangsrechnung: Mieter-Weiterbelastung Mieter Nummer	Text	Personennummer des Mieters
Weiterbelastung Eingangsrechnung: Mieter-Weiterbelastung Flächennummer	Ganzzahl	Flächennummer
Weiterbelastung Eingangsrechnung: Mieter-Weiterbelastung Vertragsbeginn (wenn nicht aktueller Vertrag)	Datum	Wenn leer, wird der aktuelle Mietvertrag der Fläche angenommen. Mit Datumsangabe kann auch ein älterer Vertrag ermittelt werden.
Weiterbelastung Eingangsrechnung: IHB-Art Nummer	Ganzzahl	Nummer der IHB-Art

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Weiterbelastung Eingangsrechnung: Mieter-Weiterbelastung Text	Text	Fix Me!
Status	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Buchungsnummer	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
OP-Nummer	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Bemerkung	Text	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.

GVC 709

siehe auch GVC 701
Der Import via GVC 709 - Faktura setzt die Faktura-Lizenz voraus. Ausgangsrechnungen an Debitoren Faktura (Intercompany) können direkt oder vorerfasst gebucht werden. Bei Vorerfassung wird die Rechnung nur in dem Fakturamodul vorbereitet, aber noch nicht verbucht. In dem Feld Faktura-Vorlage für den Rechnungsdruck geben Sie die entsprechende Vorlagennummer an. Über das Feld Rechnungsschlüssel werden alle Zeilen in der Importdatei mit demselben Rechnungsschlüssel zu einer Rechnung zusammengefasst. Der Import unterstützt die Erstellung von Intercomplany-Rechnungen. Die Rechnungsnummer wird über das Modul Faktura vergeben und nach dem Import in die Importdatei zurückgeschrieben.

GVC 1000 - Anlagenbuchhaltung

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Hauptbuchungskreis	Ganzzahl	Die Objektnummer des Hauptbuchungskreises.
AnlagenNummer	Text	Anlagennummer
Kontotyp Kurzbezeichnung	Text	Kontotyp dient zur Unterscheidung HGB/Steuerrecht. Der Kontotyp muss vorab in iX-Haus angelegt sein. Wenn das Anlagenkonto nicht angelegt ist, aber der Kontotyp zu der dazugehörigen Buchungsgruppe zugeordnet ist, wird das Anlagenkonto beim Import automatisch angelegt. Somit müssen nicht alle Anlagen einzeln aktualisiert werden und der Buchungsimport wird erfolgreich durchgeführt.
Jahrgang	Ganzzahl	Wirtschaftsjahr. Wenn die Spalte leer ist, wird das Wirtschaftsjahr aus dem angegebenen Wertstellungsdatum ermittelt.
Wertstellung	Datum	Wertstellungsdatum
Leistungszeitraum Von	Datum	Datum Beginn Leistungszeitraum
Leistungszeitraum Von	Datum	Datum Ende Leistungszeitraum
Buchungsart	Text	Mögliche Werte: Neuzugang, Abschreibung, Sonderabschreibung, Zuschreibung, Altbestand - AH Kosten, Altbestand - Abschreibung, Altbestand - Sonderabschreibung, Teilzugang, Teilabgang, Vollabgang, Umbuchung - Abgang Saldovortrag-Buchungen werden beim Import automaischt gebucht. Die Saldovortrag-Buchungszeilen in der Import-Datei werden nicht importiert.
Buchungstext	Text	Buchungstext
Buchungsbeleg	Text	Beleg-Text
Betrag	Zahl	Buchungsbetrag

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
Buchung auf allen Anlagenkonten	Ja oder Nein	Hiermit kann definiert werden, ob die Buchung auf allen Anlagenkonten oder nur auf dem eingegebenen Konto gebucht werden. Standardmäßig (wenn leer) werden bei AH-Kosten-Bewegungen alle Anlagenkonten bebucht, bei Abschreibungen - nur das eingegebene Konto.
Buchung nur auf Anlage ohne Sachkonten	Ja oder Nein	Option beim Import „Buchung nur auf Anlage, ohne Sachkonten“ → Standardmäßig wird über den Kontotyp in iX-Haus gesteuert, ob über die Buchungsgruppen die entsprechenden Sachkonten gebucht werden. Wenn die Salden der Sachkonten (Aktivierungskonten) separat eingebucht werden sollen, kann diese Automatik unterbunden werden. Dann ist manuell durch Verprobungen sicherzustellen, dass die EB-Werte der Anlagen zu den EB Werten der Sachkonten passen. Standardmäßig (wenn leer) gilt die Vorgabe lt. Kontotyp.
Status	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Buchungsnummer	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
Bemerkung	Text	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.

GVC 1400 - Mitglieder Anteile

🔧 Fix Me!

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
ObjektNr	Ganzzahl	Objektnummer des Mieters
Mitglied-Nummer	Text	Mitgliedsnummer (= Personennummer in Mitgliederverwaltung)
Buchungsschlüssel	Ganzzahl	Buchungsschlüsselnummer mit der die Buchung gebucht werden soll. Im Regelfall müssten Sie hier 1 vorgeben.
Wertstellung	Datum	Wertstellungsdatum
Jahrgang	Ganzzahl	Wirtschaftsjahr. Wenn die Spalte leer ist, wird das Wirtschaftsjahr aus dem angegebenen Wertstellungsdatum ermittelt.
Leistungszeitraum Von	Datum	Datum Beginn Leistungszeitraum
Leistungszeitraum Bis	Datum	Datum Ende Leistungszeitraum
Buchungstext	Text	Buchungstext
Buchungsbeleg	Text	Beleg-Text
Währung	Text	Währungskürzel. In der Regel EUR für Euro.
BurNrFremdsystem	Text	Buchungsnummer Fremdsystem
Anteile Bewegungsart	🔧 Fix Me!	🔧 Fix Me!
Anzahl Anteile	🔧 Fix Me!	🔧 Fix Me!

Spaltenname	Datentyp	Beschreibung
`Sollstellung/Zahlung`	Text	Fix Me! Ziffer zur Deklaration des Buchungstyps: 0 Sollstellung, 1 Zahlung ?
`Anteile wirksam zum/gekündigt am`	Datum	Fix Me! Datum der Anteilsänderung
`Ziel-/Ausgangsmitglied-Nummer (Übertragung)`	Fix Me!	Fix Me!
`Status`	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
`Buchungsnummer`	Ganzzahl	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.
`Bemerkung`	Text	Wird beim Import von iX-Haus eingetragen.

Mapping Optionen Batchmodus

Mapping

In der Buchungsimportdatei können Sachkontonummern, Mehrwertsteuer Code, Objektnummern und Kreditorennummer aus Fremd-Systemen über Mappings auf die iX-Haus-Nummern umgeschlüsselt werden. Das Mapping kann für jeden Bereich getrennt per Systemeinstellung aktiviert werden:

Bereich: `Schnittstelle`

Abschnitt: `Buchungsimport`

Name: `MappingTabellen` Als Standard sind keine Mapping-Tabellen gewählt. Folgende Mapping-Tabellen können Sie auswählen, wenn der Schalter `An Standardwert gekoppelt` deaktiviert ist:

`Objekt Konten Mwst. Kreditoren`

Fremdsystem-Objektnummern

Das Mapping von Fremdsystem-Objektnummer erfolgt über den Objektbeschrieb der mit dem Beschriebeditor administriert wird. Dafür wird der Objektbeschrieb um ein zusätzliches Feld für die Fremdsystem-Objektnummer erweitert, wo die Fremdsystem-Objektnummer für jedes Objekt eingetragen wird. Wenn der Hauptbuchungskreis eingegeben ist, wird die Fremdsystem-Objektnummer in dessen untergeordneten Objekten übersetzt. Wenn der Hauptbuchungskreis nicht eingegeben ist, wird die Fremdsystem-Objektnummer im gesamten Objektbereich gesucht. Somit kann sichergestellt werden, dass die gleiche Fremdsystem-Objektnummer in zwei verschiedene Hauptbuchungskreise eindeutig zugeordnet werden kann. Das Beschrieb-Feld wird per Systemeinstellung für den Buchungsimport festgelegt:

Bereich: `Schnittstelle`

Abschnitt: Buchungsimport

Name: FremdeObjektNrVariable
Als Standard ist keine Variable festgelegt. Sie können eine Obejktbeschriebvariable als FremdeObjektNrVariable auswählen, wenn der Schalter An Standardwert gekoppelt deaktiviert ist.

Sachkonten

Das Mapping von Sachkonten-Nummern erfolgt über Kontenmapping-Tabellen im Buchungsimport. Es können mehrere Mapping-Tabellen definiert werden, somit kann bei Import von Buchungen aus mehreren Systemen für jedes liefernde System eine Mapping-Tabelle definiert werden.

Mehrwertsteuer

Für das Mapping für Mehrwertsteuer können zwei Varianten gewählt werden. In der ersten Variante kann der Mehrwertsteuer-Code aus der Spalte MwSt.-Code Fremdsystem (Import) der jeweiligen MwSt.-Tabelle in iX-Haus ermittelt werden. Wenn die Spalte MwSt.-Code Fremdsystem (Import) für mehrere Schnittstellen verwendet wird, kann die zweite Variante verwendet werden. In der zweiten Variante wird die Mehrwertsteuermapping-Tabelle im Buchungsimport verwendet. Die Definition erfolgt in einem zusätzlichen Register Mehrwertsteuermapping Tabellen im Modul Buchungsimport.

Kreditoren

Das Mapping von Kreditorennummer erfolgt über das Feld Fremdsystem-Nr im Kreditoren/Debitoren-Stamm, wo die Fremdsystem-Nummer des jeweiligen Kreditors/Debitors eingetragen wird. Das Feld Fremdsystem-Nr wird über Systemeinstellung eingeschaltet:

Bereich: Kreditor

Abschnitt: Allgemein

Name: FremdsystemNr

Zusätzlich kann das Feld Fremdsystem-Nr per Systemeinstellung als Pflichtfeld definiert werden:

Bereich: Kreditor

Abschnitt: Allgemein

Name: FremdsystemNrPflicht

Batch Modus

Das Programm ie2000imp.exe liegt im iX-Haus-Basis-Verzeichnis und muss auch von dort aufgerufen werden. Der Batch zum Aufruf des Buchungsimportes kann aus einem anderen Pfad heraus erfolgen, in diesem Fall muss der erste Befehl ein Verzeichniswechsel sein (Beispiel: CD i:/ixhaus).

Der Buchungsimport im Batchmodus wird durch Parameter gesteuert. Der Wert wird direkt hinter den Parameter geschrieben. Es darf kein Leerzeichen nach dem Parameternamen folgen. Der Parameterwert darf auch keine Leerzeichen beinhalten. Die Benutzerauthentifikation erfolgt durch die Definition der Benutzernummer und des Passworts im Batch-Aufruf.

Um den Import über den Batch zu steuern stehen folgende Parameter zur Verfügung:

–Q	-Q definiert das Quellverzeichnis der Importdateien. Es werden alle Dateien mit der Erweiterung csv (nur GVC 001), xls und xlsx verarbeitet. Der Wert wird direkt nach dem Parameter definiert. Beispiel: -QC:/ImportVerzeichnis
-L	–L definiert Ausgabeverzeichnis für die von der Schnittstelle erzeugten Protokolle. Der Parameter ist optional, sonst gelten die Standards wie beim manuellen Import. Beispiel: -LC:/ProtokollVerzeichnis
–V	–V Schalter für Vorerfassung. Dieser Parameter ist optional, sonst wird direkt gebucht (Funktion wie in der Oberfläche). Beispiel: -VT
–S	–S Schalter für Simulation. Dieser Parameter ist optional, sonst wird direkt gebucht (Funktion wie in der Oberfläche). Beispiel: -ST
–U	–U definiert die Benutzernummer. Es wird auf deaktivierte User geprüft, in diesem Fall erfolgt kein Import. Beispiel: -U002
–P	–P definiert das Passwort zur Benutzernummer. Beispiel: -PPasswort
–I	–I definiert den Pfad für die bereits verarbeiteten Importdateien. Beispiel: -IC:/VerarbeiteteImportVerzeichnis
-G	–G Angabe des GVC. Der Parameter ist optional. Der Defaultwert ist 001. Beispiel: -I701
-K	–K definiert einen Kommentar für die Historie. Dieser Parameter ist optional. Beispiel: -KImportrechnungen12345
–C	–C definiert die Nummer der Kontomapping-Tabelle. Der Parameter ist optional. -1 verweist auf Verzicht auf eine Kontomapping-Tabelle Beispiele: –C-1 ⇒ Es wird keine Kontomapping-Tabelle benutzt. Dies ist auch der Defaultwert. –C1 ⇒ Kontomapping-Tabelle 1 wird benutzt.
–M	–M definiert die Mapping-Option für der Mehrwertsteuer. Der Parameter ist optional. Beispiele: –M-1 ⇒ Es wird keine Mehrwertsteuermapping-Tabelle benutzt. Dies ist auch der Defaultwert. –M0 ⇒ Definition in fremden System von IX-Haus Mehrwertsteuer Tabelle wird benutzt. –M2 ⇒ Mehrwertsteuermapping-Tabelle 2 wird benutzt.
–O	–O definiert mit einem Zifferncode das Objektnummermapping. Der Parameter ist optional. Der Zifferncode -1 deaktiviert das Objektnummernmapping, Ziffer 0 aktiviert das Objektnummernmapping. Beispiele: –O-1 ⇒ kein Objektnummermapping wird benutzt. Dies ist auch der Defaultwert. –O0 ⇒ Objektnummer von Beschrieb wird benutzt.
–D	–D definiert mit einem Zifferncode die Mapping-Option für Kreditorennummer. Der Parameter ist optional. –D-1 ⇒ kein Kreditornummermapping wird benutzt. Dies ist auch der Defaultwert. –D0 ⇒ wird Definition in fremden System von Kreditorenstamm benutzt.
–T	–T steuert den Import aus der Datenbanktabelle. Mit Vorgabe des T erfolgt der Import für GVC 001 aus der Datenbanktabelle, sonst aus einer oder mehrerer Dateien.

Beispiel für eine Batchdatei mit den zwingend notwendigen Parametern und ixhaus ordner = x:/ixhaus_ordner

```
x:
cd ixhaus_ordner
```

```
exe/ie2000imp.exe cmd -Q<Ordner Importdateien> -L<Ordner Protokolldateien> -U<Benutzernummer> -P<Benutzerpasswort> -I<Ordner verarbeiteteImportdateien>
```

Rückgabewerte

Das Programm ie2000imp.exe gibt Rückgabewerte aus. Die Werte sind folgendermaßen definiert:

0	Import ohne Fehler abgeschlossen
1	Ungültige Parameter
2	User existiert nicht oder ist deaktiviert
3	Fehler bei Authentifikation
4	Input-Verzeichnis (Datei) existiert nicht
5	Output-Verzeichnis für Protokolle existiert nicht (kann nicht angelegt werden)
6	Output-Verzeichnis für importierte Dateien existiert nicht (kann nicht angelegt werden)
7	Datenbank nicht verfügbar
8	Nicht bekannter GVC
9	Importierte Datei kann nicht geöffnet werden
10	Import mit Fehlern abgeschlossen
11	Keine Importdateien gefunden

Systemeinstellungen

Zugang: Fachadministration > System > Systemeinstellungen Datenbank

Bereich und Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Schnittstelle > ImportGvc701	RechnungenMitGleicherBelegUndRechNummerAndereFibuLoeschen	Wenn beim Rechnungsimport für einen Hauptbuchungskreis Rechnungen mit der gleichen Beleg- und Rechnungsnummer in anderen Hauptbuchungskreisen existieren, können diese im Rechnungseingangsbuch mit dem Status gelöscht markiert werden. Voraussetzung hierfür ist der bisherige Status als vorerfasst, fachlich freigegeben, fachlich bestätigt oder fachlich abgelehnt.
Schnittstelle > Buchungsimport	OrdnerFehler	Importierte Dateien in einen Unterordner verschieben: Unterordner für Dateien, die mindestens einen Fehler beinhalten.
Schnittstelle > Buchungsimport	OrdnerErfolg	Importierte Dateien in einen Unterordner verschieben: Unterorder für Dateien ohne Fehler. Der Name der verarbeiteten Importdateien wird ergänzt um Bearbeitungsdatum_Importiert_Importdate.
Schnittstelle > Buchungsimport	FremdeObjektNrVariable	Fremdobjektnummer s. Kapitel Mapping Optionen Batchmodus Als Standard ist keine Variable festgelegt. Sie können eine Objektbeschriebvariable als FremdeObjektNrVariable auswählen, wenn der Schalter An Standardwert gekoppelt in der Systemeinstellung [1.15.186.4] FremdeObjektNrVariable deaktiviert ist.

Bereich und Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Schnittstelle > Buchungsimport	`MappingTabellen`	In der Buchungsimportdatei können Sachkontonummern, Mehrwertsteuer Code, Objektnummern und Kreditorennummer aus Fremd-Systemen über Mappings auf die iX-Haus-Nummern umgeschlüsselt werden. Das Mapping kann für jeden Bereich getrennt per Systemeinstellung aktiviert werden. Als Standard sind keine Mapping-Tabellen gewählt. Folgende Mapping-Tabellen können Sie auswählen, wenn der Schalter An `Standardwert gekoppelt` deaktiviert ist: `Objekt`, `Konten`, `Mwst.`, `Kreditoren`.
Schnittstelle > Buchungsimport	`ExportSperre`	Mit Systemeinstellung [1.15.186.8] kann definiert werden, ob beim Buchungsimport ein Export-Sperre bei den gebuchten Buchungen direkt gesetzt werden soll. Die Module, für die ein Export-Kenner gesetzt werden soll, können mit der Systemeinstellung „ExportSperreModule“ definiert werden. Die Standardeinstellung ist `deaktiviert` - es wird kein Export-Kenner gesetzt. Alternative Einstellungen sind `aktiv, Module nicht änderbar` (Definition der Module nur über die Systemeinstellung `ExportSperreModule`) oder `aktiv, Module änderbar` (Einstellung der Export-Kenner über Auswahl mit `export-Sperre setzen für` in den Parametern des Buchungsimports).
Schnittstelle > Buchungsimport	`ExportSperreModule`	Mit Systemeinstellung [1.15.186.9] kann definiert werden, für welche Module ein Export-Sperre bei den gebuchten Buchungen bei dem Buchungsimport gesetzt werden soll. Zur Auswahl stehen derzeit der DATEV-Export sowie der Standard-Buchungsexport.
Schnittstelle > Buchungsimport	`ExcelMaxSearchCellX`	Mit Systemeinstellung [1.15.186.10] kann die maximale Anzahl der Spalten für einen Datenbereich definiert werden, in welchem die Importdaten beginnen. Der hierüber zusammen mit `ExcelMaxSearchCellY`festgelegte Bereich wird nach Importdaten durchsucht. Ein zu großer Bereich führt zu einer Verzögerung beim Buchungsimport, insbesondere wenn auch Excel-Blätter enthalten sind, die keine Buchungsdaten zum Importieren enthalten. Beginnen die zu importierenden Buchungsdaten außerhalb des maximalen Bereichs, müssen Sie die Systemeinstellung anpassen! `ExcelMaxSearchCellX` und `ExcelMaxSearchCellY` geben nur an, in welchem Bereich nach dem Beginn von Importdaten gesucht werden soll. Wird der Import dort fündig, wird der gesamte Datenbereich berücksichtigt, also alle Folgezeilen und -spalten, bis eine Leerzeile/-spalte auftritt, welche das horizontale/vertikale Ende des Datenbereichs definiert.
Schnittstelle > Buchungsimport	`ExcelMaxSearchCellY`	Mit Systemeinstellung [1.15.186.11] kann die maximale Anzahl der Zeilen für einen Datenbereich definiert werden, in welchem die Importdaten beginnen (s. a. `ExcelMaxSearchCellX`)